



1. Bochumer Branchentreff Gesundheit:

IFK als Motor interdisziplinärer Kooperation

Neuer IFK-Geschäftsführer: Ingo Werner stellt sich vor
Kabinettsentwurf: Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz
Einfluss von Kauen auf die kraniozervikale Region bei TMD
Aktuelle Entwicklungen der Manuellen Lymphdrainage
GEMA, freie Mitarbeit und Co.
Pferdephysiotherapie: Mit den Händen sehen

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung



SIE WISSEN WAS SIE WOLLEN? WIR SETZEN ES UM.

Individuell geplante Praxen,
schnell und zum Festpreis gebaut.



Haas Fertigbau

Industriestraße 8
D-84326 Falkenberg
T +49 8727 18-462

www.haas-gewerbebau.de



besser bauen.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Regen vertreibt die letzten sommerlichen Tage und die Zeit rast an einem vorbei. Ständig überholen sich die Entwicklungen in der Gesundheitspolitik und wir tun gut daran, sie nicht aus den Augen zu lassen und entsprechend unserer Zielsetzungen zu begleiten. So zum Beispiel beim Thema Direktzugang, der dank unseres hartnäckigen Engagements und dank relevanter Player im Bundesrat, wie der saarländischen Gesundheitsministerin Monika Bachmann, nun doch noch einmal politische Rückendeckung erfährt. Natürlich wirft dieses Thema Fragen über Fragen auf: ob, wann, wie, wer und was.

„...werden wir alles dafür tun, diesen größeren Verhandlungsspielraum bestmöglich zu nutzen.“

Im aktuellen Gesetzgebungsverfahren des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG) stehen lediglich Modellvorhaben für eine größere Autonomie in der Physiotherapie zur Debatte und nicht die völlige Änderung unseres Berufsbilds. Erst einmal sollen also nur die Möglichkeiten und auch Risiken der Zugänge entwickelt, erprobt und evaluiert werden. Die Bestrebungen des HHVG sehen neben Modellvorhaben auch eine zeitweilige

Entkopplung von der Grundlohnsummenbindung vor. Dies wird zwar nicht automatisch zu Vergütungsexplosionen führen, dennoch werden wir alles dafür tun, diesen größeren Verhandlungsspielraum bestmöglich zu nutzen. Hier liegt noch viel Arbeit vor uns, um unsere Vorstellungen auch durchzusetzen. Erfahren Sie mehr zum aktuellen Stand des HHVG-Gesetzgebungsverfahrens in der Rubrik Berufspolitik (S. 14/15).

Es versteht sich von selbst, dass es eine der Kernaufgaben des IFK darstellt, diese Prozesse zu begleiten. Auch dank unserer sehr gut funktionierenden Geschäftsstelle mit ihren Fachressorts werden wir als starker Verband wahrgenommen. Da passt es hervorragend, dass unsere Geschäftsstelle seit Mitte September von einem ausgewiesenen Kenner der Gesundheitsbranche geführt wird. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ingo Werner. Gerade in dieser turbulenten Zeit können wir damit auf zusätzliche fachliche Expertise zurückgreifen. Auf den Seiten 6/7 stellt sich der neue IFK-Geschäftsführer vor.

Gleichzeitig steht der IFK für Innovation und den Anspruch, vorausschauend zu agieren – beispielsweise im Bereich der Telematikentwicklung, die mit den Vergabeprozessen von Heilberufsausweisen begann. Aus diesem Grund hat der IFK gemeinsam mit der Agentur GesundheitsCampus und dem Dienst für Gesellschaftspolitik (dfg) den Bochumer Branchentreff Gesundheit initiiert. Namhafte Vertreter der Gesundheitsbranche diskutierten im Kompetenzzentrum für Gesundheitsfachberufe des IFK über interdisziplinäre Perspektiven zum Thema „Telemedizin – Netzversorgung und Versorgungsnetze“. Schließlich hat das Netzwerken auf Augenhöhe mit beidseitigem Respekt, Verständnis und Fachlichkeit – egal ob untereinander, mit Kassenvertretern, Vertretern der Ärzteschaft, Politikern oder anderen Branchenakteuren – einen bedeutenden Stellenwert für die weitere positive Entwicklung unseres Berufsstands der Physiotherapie. Den Bericht zu unserem Titelthema finden Sie auf den Seiten 12/13.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr

 Mark Rietz



■ IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 6 Neuer IFK-Geschäftsführer: Ingo Werner stellt sich vor
- 8 IFK-Medien zur Eigenwerbung nutzen
- 9 Fachmessen: Treffen Sie den IFK
- 10 20-jähriges Jubiläum der Regionalforen

■ berufspolitik

- 12 Interdisziplinäre Innovationskraft aus dem Ruhrgebiet
- 14 Update HHVG: Der Kabinettsentwurf des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes

■ wissenschaft

- 16 Der Einfluss von Kauen auf die kraniozervikale Region bei temporomandibulären Dysfunktionen und einer Kontrollgruppe – Eine Querschnittstudie

■ praxis

- 20 Die aktuelle Entwicklung der Manuellen Lymphdrainage als Bestandteil der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie

■ recht

- 24 Dauerbrenner in der Rechtsberatung: GEMA, freie Mitarbeit und Co.

■ fortbildung

- 28 Mit den Händen sehen – Beatrix Schulte Wien über die IFK-Fortbildung für Pferdliebhaber
- 36 IFK-Fortbildungen
- 55 Fortbildungen allgemein
- 57 Anmeldeformular

■ blickpunkt

- 30 Neue Wege in der Praxisqualität: Einzigartig – erfolgreich

■ mitgliederservice

- 32 Buchbesprechung
- 33 IFK-Regionalausschüsse
- 34 Physioservice des IFK
- 56 IFK-Kontakt
- 58 Beitrittserklärung

■ impressum

- 33 Impressum

■ Film zum Bochumer Branchentreff Gesundheit

In einem neuen Image-Film zeigt der IFK, dass er als moderner Therapieverband über den Tellerrand hinaus-schaut. Mit innovativen For-maten bringt der Verband die Gesundheitsbranche zusam-men und setzt neue Maß-stäbe für den Austausch über die Zukunft unseres Gesund-heitswesens. Der IFK nutzt seinen strategisch wertvollen Standort auf dem Bochumer Gesundheitscampus, um sowohl die zahlreichen ansässigen Institutionen und Unternehmen vor Ort als auch weitere maßgebliche Akteure des Gesundheitswesens an einen Tisch zu bringen. Mit dem 1. Bochumer Branchentreff Gesundheit ist es dem IFK in Kooperation mit der



Agentur GesundheitsCampus und dem Dienst für Gesellschaftspolitik (dfg) gelungen, einen interdisziplinären Diskurs über moderne Versorgungsstrukturen anzustoßen. Den neuen IFK-Film finden Sie direkt auf der Startseite der IFK-Homepage unter www.ifk.de. Viel Vergnügen!

■ Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter

Am 15. September hat Julian Brock seine Stelle als neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK angetreten. Der 28-jährige Physiotherapeut hat in diesem Jahr seinen berufsbegleitenden Master „Management im Gesundheitswesen“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal abgeschlossen und nebenbei in einer Physiotherapiepraxis gearbeitet. Seine Begeisterung für die Gesundheitsversorgung entdeckte er während einer Ausbildung zum Rettungssanitäter nach dem Abitur. Darauf folgte ein Bachelorstudium Physiotherapie an der SRH Heidelberg. Beim IFK ist der gebürtige Rheinland-Pfälzer verantwortlich für die Leitlinienentwicklung, das IFK-Modellvorhaben für mehr Autonomie in der Physiotherapie sowie für fachliche Veröffentlichungen. Außerdem steht Julian Brock Ihnen bei fachlichen Fragen in der telefonischen Mitgliederberatung zur Verfügung und wird



Julian Brock ist neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK.

den IFK bei Messen und Kongressen vertreten. Er folgt auf Patrick Heldmann, der vier Jahre für die IFK-Geschäftsstelle tätig war und nun eine Doktorandenstelle im Netzwerk Altersforschung an der Universität Heidelberg angetreten hat. Wir bedanken uns bei ihm ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

■ Grundlohnrate bei nur 2,5 Prozent

Die Grundlohnrate für das kommende Jahr sackt im Vergleich zum Vorjahr ab und liegt bei nur 2,5 Prozent, wie das Bundesgesundheitsministerium offiziell bekannt gegeben hat. Im vergangenen Jahr lag die Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen noch bei 2,95 Prozent. Die Grundlohnrate begrenzt den Rahmen, in dem die Berufsverbände mit den Krankenkassen über die Gehälterentwicklung für Physiotherapeuten verhandeln können. Berechnet wird die Rate im Zeitraum des 2. Halbjahres 2015 und des 1. Halbjahres 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Preiserhöhungen von 2,5 Prozent sind bei weitem nicht ausreichend, um die Vergütungslücke in der Physiotherapie zu schließen. Damit die Preise auf ein adäquates Niveau angehoben werden können, ist eine dauerhafte Aufhebung der Grundlohnsummenbindung dringend erforderlich. Im aktuellen Gesetzentwurf für das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz ist die Aufhebung jedoch lediglich für drei Jahre vorgesehen. Eine langfristig angemessene Vergütung, die den physiotherapeutischen Nachwuchs und damit die Patientenversorgung sichert, wird in diesem Zeitraum nicht zu erreichen sein.

NULL KOMMA NULL

Nie wieder Rückläufer

Der AktivSchutz Premium macht endgültig Schluss mit Rückläufern.

Keine Zahlungsausfälle mehr und nie wieder auch nur einen einzigen Rückläufer im Briefkasten: Das ist es, wovon viele Heilberufler bei ihrer Abrechnung träumen. Der AktivSchutz Premium lässt diesen Traum wahr werden. Denn mit dem AktivSchutz Premium übernimmt opta data für ihre Kunden das komplette Ausfallrisiko.



Ingo Werner (2. v. r.) im Kreise der IFK-Vorstände Mark Rietz, Ute Repschläger und Rick de Vries (v. l. n. r.).

Neuer IFK-Geschäftsführer: Ingo Werner stellt sich vor

Raika Sobiech

Seit Mitte September führt Ingo Werner die IFK-Geschäftsstelle in Bochum. Der 53-jährige Jurist, der auf den langjährigen IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda folgt, hat die Gesundheitsbranche in seiner gesamten beruflichen Laufbahn bereits aus den unterschiedlichsten Perspektiven politisch mitgestaltet. Im Interview verrät er uns, welche Potenziale er in der berufspolitischen Arbeit für die Physiotherapie sieht und warum er sich im Ruhrgebiet so gut aufgehoben fühlt.

IFK: Herr Werner, wir freuen uns sehr, dass wir Sie als neuen Geschäftsführer gewinnen konnten. Wie ist Ihr erster Eindruck vom IFK und dem Ruhrgebiet?

Ingo Werner: Beides überragend positiv. Grund dafür sind sowohl beim IFK als auch im Ruhrgebiet die Menschen. In der IFK-Geschäftsstelle habe ich eine sehr positive Begrüßungsatmosphäre erlebt, die auch die ehrliche, klare und herzliche Mentalität des Ruhrgebiets widerspiegelt, die ich sehr sympathisch finde. Das Ruhrgebiet ist außerdem eine wunderbare Kulturregion mit vielen Angeboten, die glaube ich von vielen, die sie nicht kennen, sehr unterschätzt wird. Ich fühle mich hier also schon sehr wohl.

IFK: Sie haben in Ihrer Laufbahn erfolgreiche politische Arbeit für Krankenkassen und Pharma-Unternehmen geleistet. Welche Ihrer Erfahrungen und Kompetenzen halten Sie für Ihre neue Herausforderung beim IFK für besonders relevant?

Ingo Werner: In Verhandlungssituationen ist es sehr wichtig, sich in die Position des Verhandlungspartners hineinversetzen zu können. Wenn man schon einmal für Krankenkassen die Verantwortung in Verhandlungen getragen hat, ist es natürlich sehr viel leichter, diese Perspektive nachvollziehen zu können. Sicherlich ist es auch hilfreich, dass ich aufgrund meines juristischen Hintergrunds beispielsweise das aktuelle Gesetzgebungsverfahren zum Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz auf einer formal belastbaren Grundlage beurteilen kann und politische Interessenvertretung aktiv und passiv miterlebt habe. Ich glaube, dieser Mix aus meinen Erfahrungen bei Krankenkassen, meiner juristischen Kompetenz und politischer Interessenvertretung ist eine gute Basis für meine neue Position als IFK-Geschäftsführer.



IFK: Was hat Sie daran gereizt, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und nun die berufspolitischen Interessen selbständiger Physiotherapeuten zu vertreten?

Ingo Werner: In meinen bisherigen beruflichen Positionen spielten entweder die politische Interessenvertretung, die Dienstleistung oder die innovative Versorgungsgestaltung eine wichtige Rolle. Die neue Position beim IFK hat einen sehr großen Reiz, da er diese drei Komponenten bündelt.

IFK: Welche Ziele haben Sie sich für Ihre neue Position gesteckt?

Ingo Werner: Wir bewegen uns derzeit in einem sich sehr stark verändernden Umfeld. Für mich wird es darum gehen, das aktuelle Gesetzgebungsverfahren intensiv zu begleiten, um bei den gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern das schon vorhandene Verständnis für die berechtigten Interessen der Physiotherapie weiter ausbauen zu können. Darüber hinaus ist mein Ziel, in den konkreten Gesprächen und Verhandlungen mit den Kassen und anderen Kostenträgern eine bessere Vergütung für die Physiotherapie durchzusetzen. Nur so ist es auf Dauer möglich, die Versorgung mit physiotherapeutischen Leistungen zu gewährleisten. Auf der anderen Seite wird es eine ständige Aufgabe sein, die Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Dank der engagierten Mitarbeiterschaft beim IFK bin ich sehr optimistisch, dass wir in Zukunft immer wieder neue Akzente setzen können.

IFK: Und womit verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit, wenn Sie nicht in der IFK-Geschäftsstelle sind?

Ingo Werner: Das Thema Fußball fasziniert mich sehr – sowohl als Fan, aber auch durch Engagement in der Fußballjugendarbeit. Gerade hier im Ruhrgebiet weiß ich, dass man schnell in viele Fettnäpfchen treten kann, gerade bei der hiesigen Vereinsdichte in der 1. und 2. Bundesliga. Daher bin ich froh, dass ich aus Hannover komme, was zu einer nicht ganz so hohen emotionalen Aufladung des Themas führt. Auch mit meinem Interesse für Kunst und Kultur fühle ich mich in der Kulturregion Ruhr sehr gut aufgehoben. Am wichtigsten ist für mich aber natürlich, dass ich viel Freizeit mit meiner Familie verbringen kann. Ich habe eine Frau und zwei Söhne, die in Teilen sowohl meine Leidenschaft für Fußball als auch für Kunst teilen.



Raika Sobiech

ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

Für Ihre Patienten. Für Ihre Praxis. Für Ihre Profession.

Zufriedene Patienten und eine erfolgreiche Therapie – viele Aspekte sind notwendig, um dieses Ziel zu erreichen: Ihr fachliches Können, eine professionelle Ausstattung, eine moderne Praxisführung und eine reibungslose Organisation. Lassen Sie sich auf der TheraPro inspirieren und holen Sie sich Anregungen für Ihren beruflichen und therapeutischen Erfolg – Fachmesse, Kongresse und Rahmenprogramm bieten Neuigkeiten und aktuelle Trends.

THERAPRO

FACHMESSE + KONGRESS

27. – 29. Januar 2017 | Messe Stuttgart



#therapro17

facebook.com/TheraProMesse

www.therapro-messe.de

IFK-Medien zur Eigenwerbung nutzen

Raika Sobiech

Der IFK stellt seinen Mitgliedern zahlreiche Medien, wie aktuelle Meldungen, Flyer oder das vorliegende IFK-Fachmagazin *physiotherapie*, zur Verfügung. Diese Vielfalt an medialen Möglichkeiten eignet sich hervorragend, um sich professionell zu präsentieren und damit Werbung für die eigene Praxis zu machen – nicht nur für Patienten, sondern auch für potenzielle neue Mitarbeiter.



■ Aktuelle Meldungen

Der IFK veröffentlicht regelmäßig Neuigkeiten über berufspolitische Entwicklungen, fachliche Neuheiten oder interessante Projekte und Veranstaltungen. Die Meldungen sind sowohl auf der IFK-Homepage und auf der Facebook-Seite des IFK verfügbar als auch bei Twitter verlinkt. Hat Ihre Praxis ebenfalls eine eigene Facebook-Seite oder einen Twitter-Account? Dann können Sie interessante Meldungen ganz einfach teilen und z. B. darauf aufmerksam machen, dass auch Ihre Praxis an einem IFK-Innovationsprojekt teilnimmt. Mit der IFK-App können Sie darüber hinaus direkt benachrichtigt werden, wenn eine neue Meldung veröffentlicht wurde.

■ Patienten-News

Patienten suchen immer häufiger im Internet nach Informationen, um sich über eine Erkrankung zu informieren oder einen Überblick zu erhalten, was ihre Physiotherapiepraxis leisten kann. Wer die eigene Praxis bereits online präsentiert, weiß, dass die Internetseite umso interessanter wird, wenn dort regelmäßig aktuelle Informationen zu finden sind. Mit den regelmäßig erscheinenden Texten des IFK-Newssystems, die kostenlos und automatisch auf Ihre Homepage eingestellt werden können, möchte der IFK seine Mitglieder dabei unterstützen. Im geschützten Mitglieder-Service gibt es eine einfache Anleitung. Außerdem können Sie auf Ihrer Homepage gern das IFK-Logo platzieren oder (mit Quellenangabe IFK) die Patiententexte und -informationen aus dem Physioservice sowie die IFK-Pressfotos nutzen.

■ Flyer und Poster

Flyer und Poster sind tolle Instrumente, um Patienten über die verschiedenen Behandlungsmethoden Ihrer Praxis zu informieren sowie über wichtige Aspekte des Praxisalltags aufzuklären.

■ IFK-Fachmagazin *physiotherapie*

Alle zwei Monate bereiten wir Ihnen in unserem Fachmagazin *physiotherapie* anschauliche und aktuelle Beiträge u. a. zur Berufspolitik, zu Wissenschaft und Praxis oder aus dem Bereich Recht auf. Diese können Sie sowohl in Ihrem Wartezimmer auslegen als auch Ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellen.



Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
Medizinische Rehabilitation
und Prävention

**Die Nr. 1
in Deutschland**

Fachmessen:

Treffen Sie den IFK

Raika Sobiech

Der IFK freut sich, Sie im Frühjahr 2017 bei zwei Fachmessen begrüßen zu können. Zum einen sind die IFK-Experten nach der erfolgreichen Premiere bei der TheraPro in diesem Jahr auch im Januar 2017 wieder an einem Stand auf dem Stuttgarter Messegelände vertreten. Zum anderen wird der IFK nicht mehr bei der MEDICA in Düsseldorf, sondern nun bei der therapie Leipzig an einem gemeinsamen Stand des Spitzenverbands der Heilmittelverbände (SHV) zu finden sein.

Die TheraPro in Stuttgart wird vom 27. bis 29. Januar 2017 ihre Pforten öffnen. Therapeuten können das breitgefächerte Angebot der Fachmesse für professionelle Therapie nutzen, um sich zu informieren, fortzubilden und Produkte auszuprobieren.

11. Physiokongress des Georg Thieme Verlags

Parallel zur TheraPro findet der 11. Physiokongress des Georg Thieme Verlags statt, bei dem der IFK einen eigenen Vortragsblock gestaltet. Das Modul 3 am Eröffnungstag von 17.00–18.30 Uhr hält folgende Themen für Sie bereit: IFK-Vorstandsmitglied Mark Rietz wird zu der Fragestellung referieren, wie die Heilmittelversorgung effizienter gestaltet werden könnte. Die Bobath-Instruktorin Carmen Puschnerus stellt Ihnen vor, wie sich Motivation und Übungsdisziplin der Patienten sowie deren Selbstkontrolle zur Übungsausführung schulen lassen und wie Sie Übungsfortschritte überprüfen können. Karoline Munsch, Dozentin an der HAWK Hildesheim, wird Ihnen näherbringen, warum individuelle Zielvereinbarungen und Bewegungsanalysen wichtige Komponenten der Therapieplanung sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.thieme.de/physiokongress.

Wenn vom 16. bis 18. März 2017 über 300 Aussteller aus der Physio- und Ergotherapie sowie vielen weiteren Bereichen der Gesundheitsbranche bei der therapie Leipzig zusammenkommen, darf natürlich auch der SHV nicht fehlen. Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedsverbänden DVE, VPT und ZVK wird der IFK drei Tage am gemeinsamen SHV-Stand zu finden sein. Zahlreiche Fachforen und Aktionsflächen runden das Angebot der Messe ab und regen zum Mitmachen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AM BALL BLEIBEN!

FÜR SIE. FÜR IHRE PRAXIS.
FÜR IHRE PATIENTEN.



16. bis 18. März 2017
Leipziger Messegelände

 facebook.com/therapie.leipzig

 [#therapieleipzig17](https://twitter.com/therapieleipzig17)

Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, info@therapie-leipzig.de

www.therapie-leipzig.de



Heidrun Kirsche | Raika Sobiech

Zum zwanzigsten Mal vereinte das Regionalforum Ost zahlreiche Physiotherapeuten zur Information über aktuelle Branchenthemen, zum Wissensabgleich sowie zum Dialog und persönlichen Erfahrungsaustausch über Themen, die die Physiotherapie derzeit bewegen. Und auch das Regionalforum Süd kann bereits auf fast ein Jahrzehnt zurückblicken.

Die jahrzehntelange Tradition steht für Kontinuität und Verlässlichkeit, aber auch für Basisnähe. Die Regionalforen des IFK ermöglichen seit insgesamt zwei Jahrzehnten fachliche und berufspolitische Sachdiskussionen über Alltags Herausforderungen in der Physiotherapie sowie Erkenntnisgewinn für die Zukunft.

■ Forum Ost in Leipzig

Im Vorfeld des Forums Ost fand sich bereits der Ausschuss Ost des IFK unter Leitung von Ulrike-Christin Borgmann, Referatsleiterin Recht des IFK, in Leipzig zusammen. Außerdem hatten die Forumsteilnehmer die Möglichkeit, an einer Fortbildung teilzunehmen. Referent Prof. Dr. Jan Mehrholz stellte anschaulich verschiedene evidenzbasierte und wissenschaftlich fundierte Therapieansätze zur Verbesserung der Balance vor und erläuterte eine Vielzahl an Alltagssituationen, die unterschiedliche Anforderungen an die spezifische Balance erfordern.



IFK-Vorsitzende Ute Repschläger (re.) und IFK-Referatsleiterin Recht, Ulrike-Christin Borgmann, (li.) informierten in Leipzig und Würzburg über Erfolge und zukünftige Aufgaben in der Physiotherapie.

20-jähriges der Regi



Heidrun Kirsche (li.) begrüßte neben der IFK-Vorstandsvorsitzenden Ute Repschläger (re.) die Teilnehmer des Forum Ost.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Heidrun Kirsche, die sich weiterhin für den Verband engagiert, begrüßte die rund 70 Teilnehmer des Forums Ost. IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger informierte daraufhin über berufspolitische Themen, wie die Abschaffung der Grundlohnsumme, den Fachkräftemangel oder den Bürokratieabbau. Im Fokus standen insbesondere bundeseinheitlich übergreifende Regelungen und die Physiotherapie betreffende neue Gesetze, wie das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz, das im nächsten Frühjahr in Kraft treten soll und das der IFK mit zahlreichen politischen Hintergrundgesprächen begleitet.

Erfreut nahm die Zuhörerschaft den Vortrag von Ulrike-Christin Borgmann zur Kenntnis, in dem sie berichtete, dass das Zwischenziel für das Ende der Ostvergütung erreicht sei. Bis auf einen Unterschied von knapp sieben Prozent ist der Angleich – auch dank des Angleichungsmechanismus' des Versorgungsstärkungsgesetzes – geschafft. Noch vor fünf Jahren betrug der Vergütungsunterschied über 20 Prozent. Der Vortrag erntete kräftigen Beifall. In der folgenden Diskussion regten die Teilnehmer sogar an, die Ost-West-Trennungsvokabeln langsam zu den Akten zu legen und von einem bundesdeutschen Niveau zu sprechen.

■ Forum Süd in Würzburg

Beim diesjährigen Forum Süd in Würzburg teilte mit IFK-Mitglied Klaus Eder eine wahre Koryphäe der Physiotherapie seine Erfahrungen mit den Teilnehmern der Fortbildung im Voraus des Forums. Der Physiotherapeut der Fußballnationalmannschaft und des deutschen Olympia-Teams in Rio referierte zum Thema „Faszien in der Manuellen und Funktionellen Therapie“ und wartete mit vielen spannenden Beispielen von der EM 2016 und den Olympischen Spielen 2016 auf. Ute Repschläger fand auch in Würzburg großes Interesse an ihren

Jubiläum onalforen



Klaus Eder referierte zum Thema „Faszien in der Manuellen und Funktionellen Therapie“ in Würzburg.

berufspolitischen Ausführungen zu aktuellen Branchenthemen. Anschließend beleuchtete Ulrike-Christin Borgmann rechtliche Rahmenbedingungen zu den Themen Vergütung, Osteopathie und sektoraler Heilpraktiker. Die rund 70 angereisten Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen zeigten sich durch gezielte Nachfragen und rege konstruktive Kritik sehr interessiert an den vorgetragenen Themen und Neuigkeiten aus der Branche.

Die sehr gelungenen Veranstaltungen boten nicht nur erfreuliche und interessante Informationen, sondern auch die Möglichkeit, renommierte Persönlichkeiten wie Klaus Eder zu erleben. Die Teilnehmer nutzten zudem die Gelegenheit, die eigenen Standpunkte an die Verbandsvertreter heranzutragen und sich mit Kolleginnen und Kollegen der Region auszutauschen und zu vernetzen. Die jahrzehntelange Bewährung des Veranstaltungsformats zeigt einmal mehr die Relevanz des direkten Austauschs vor Ort und die Notwendigkeit, dass die Branche zusammenhält, um gemeinsam neue Akzente zu setzen.

Heidrun Kirsche
ist ehemaliges IFK-Vorstandsmitglied mit eigener Praxis in Tharandt.



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



FREI

FACTUM[®] novus II ANALYSE- UND TRAININGSGERÄTE



- Platzsparende Kombinationsgeräte
- Elegantes Gerätedesign
- Einfache Bedienung über Touch Screen
- Zeitersparnis durch computergestütztes Training
- Flüsterleises hydraulisches Widerstandssystem
- Biofeedback für optimales Training
- Maximalkraftmessung (abrechenbare Leistung)
- Sicherheit durch Medizinprodukte

FREI AG AKTIVE REHA-SYSTEME Tel. 0 76 61 / 93 36 0 info@frei-ag.de

www.frei-ag.de

AKTIVE REHA-SYSTEME



Interdisziplinäre Inno aus dem Ruhrgebiet

Raika Sobiech

In Zeiten des demografischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels im Gesundheitswesen sind innovative Lösungen erforderlich. Aus diesem Anlass kamen auf Einladung des IFK namhafte Vertreter der bundesweiten Gesundheitsbranche, wie Franz Müntefering oder Birgit Fischer, zum 1. Bochumer Branchentreff Gesundheit zusammen, um über das Thema „Telemedizin Netzversorgung und Versorgungsnetze“ zu diskutieren.

Mit dem Ziel, interdisziplinäre Perspektiven für moderne Versorgungsstrukturen zu schärfen, hat der IFK in Zusammenarbeit mit der Agentur GesundheitsCampus und dem Dienst für Gesellschaftspolitik (dfg) den Bochumer Branchentreff Gesundheit ins Leben gerufen. Zur Premiere der Veranstaltungsreihe auf dem Bochumer Gesundheitscampus diskutierten die Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft, Verbänden, Krankenkassenwesen und Gesundheitswirtschaft im Rahmen einer Paneldiskussion, wie die Telemedizin sinnvoll in den Berufsalltag der verschiedenen Professionen eingebunden werden kann.

Dass die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherung über räumliche und zeitliche Distanzen hinweg leisten kann, darin waren sich alle Teilnehmer einig. „Telemedizin sollte jedoch lediglich als Ergänzung zum persönlichen Kontakt zwischen Patient und Ärzten bzw. Gesundheitsfachberufen eingesetzt werden“, erklärte die Vorstandsvorsitzende des IFK Ute Repschläger. „Der Patientennutzen muss im Vordergrund stehen, um sinnvolle Geschäftsmodelle zu entwickeln“, betonte Detlef Friedrich, der Geschäftsführer der Gesundheitsberatung contec.

Birgit Fischer, die Präsidentin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen, verwies darauf, dass für die Umsetzung der Telemedizin

zunächst die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten: „Man kommt nicht umhin, innovative Lösungen auch für die notwendigen Prozesse und die Umverteilung finanzieller Ressourcen in den Blick zu nehmen.“ Christiane Vössing, Fachbereichsleiterin Versorgungsmanagement der Knappschaft-Bahn-See, ergänzte: „Aus Sicht der Kassen ist sowohl der Nutzer- als auch der Nutzenaspekt entscheidend. Nur wenn wir evaluieren können, dass die Telemedizin einen qualitativen Mehrwert für die Versicherten bringt, können wir Mittel zur Verfügung stellen.“



Alt-Vize-Kanzler Franz Müntefering und IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger.



Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe.



Birgit Fischer, die Präsidentin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen.



„ Eine faire Beratung und eine konsequente Kundenbetreuung sind unsere Basis für langjähriges Vertrauen. Wir sind für Sie da.“

Angelika Mettlach und Michael Rest ///
Mitarbeiterin und Leiter Vertrieb

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.

 Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.



Wir sind für Sie da.

Michael Rest ///
Vertriebsleiter

Telefon 0281/9885-111
www.rzh.de

ventionskraft



Johannes Peuling, Leiter der Agentur GesundheitsCampus, begrüßte gemeinsam mit der IFK-Vorstandsvorsitzenden Ute Repschläger die Teilnehmer des 1. Bochumer Branchentreffs Gesundheit.

Alt-Vize-Kanzler Franz Müntefering verwies insbesondere auf den regionalen Bezug: „Wir müssen nutzen- und patientenorientierte Projekte im Ruhrgebiet in die Umsetzung bringen, um letztlich auch Einfluss auf die Bundespolitik nehmen zu können.“ Der Gesundheitscampus Bochum als deutschlandweit einmaliger Kompetenzraum zur Entwicklung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien für das Gesundheitswesen bietet dafür die optimale Voraussetzung.

„Die derzeitigen Strukturen sind noch zu behäbig, um die Telemedizin in der Fläche in die Regelversorgung einzuführen. Wir benötigen angemessene Methoden, die es zu entwickeln gilt“, so Dr. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe. An diesem Ziel wollen die Teilnehmer gemeinschaftlich weiterarbeiten und verließen den Gesundheitscampus in der Gewissheit, schon bald zum 2. Bochumer Branchentreff Gesundheit wieder zusammenzufinden.

Zur Veranstaltung ist auch ein neuer Image-Film des IFK entstanden, den Sie sich auf der Startseite der IFK-Homepage unter www.ifk.de anschauen können. Viel Vergnügen dabei!



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

Update HHVG: des Heil- und Hilfsmittelvers

Dr. Björn Pfadenhauer

Ende August erschien der zweite Entwurf des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes, der von der Bundesregierung beschlossene sogenannte Kabinettsentwurf zum HHVG. Dieser Entwurf wird nun in das Parlament zu weiteren Beratungen eingebracht. Er bleibt allerdings aus Heilmittelsicht deutlich hinter dem ersten Entwurf des Ministeriums zurück. Wenn das Gesetz seinem Anspruch gerecht werden soll, die langfristige Sicherung der Patientenversorgung zu gewährleisten und die Situation der Physiotherapiebranche insgesamt zu verbessern, besteht noch Optimierungsbedarf.

anzeige

pact  **Finanz AG**

pact  **Consult**

► **Berufsunfähigkeitsversicherung**

Wer ist darauf angewiesen, was Sie mit Ihrer therapeutischen Arbeit verdienen?

Natürlich Sie selbst! Aber auch Ihre Familie und besonders Ihre Kinder! Nicht zuletzt die Banken, die Ihnen Kredite für die Praxis oder die eigene Immobilie gegeben haben.

Was geschieht nun, wenn Sie Ihre Arbeitskraft ganz oder teilweise einbüßen?

Unser spezielles Angebot für Physiotherapeuten zum Einstieg bzw. zur Erweiterung des Schutzes:

Berufsunfähigkeitsrente bis zu 750,- € im Monat mit vereinfachter Gesundheitsprüfung bis Eintrittsalter 45.

befristet bis 31. 12. 2016!

VersorgungService für Physiotherapeuten
Münsterstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon: 02 11. 44 03 09-0
Fax: 02 11. 44 03 09-60
E-Mail: physio@pact.eu
Internet: www.pact.eu

Die große Koalition hatte sich zum Ziel gesetzt, in dieser Legislaturperiode auch die Heilmittelerbringer in den Blick zu nehmen. Dazu hatte das Bundesministerium für Gesundheit einen Referentenentwurf zum HHVG vorgelegt (siehe physiotherapie 5/16), der die Grundlage für eine leistungsgerechte Vergütung der Gesundheitsfachberufe geschaffen hätte. Der nun vom Bundeskabinett verabschiedete veränderte Entwurf kann daher nur enttäuschen.

■ Fall der Grundlohnsummenbindung

Der Entwurf sieht keine generelle Aufhebung der Grundlohnsummenbindung mehr vor. Stattdessen soll diese auf die Jahre 2017 bis Ende 2019 begrenzt wird. Weil das Gesetz erst im zweiten Quartal 2017 in Kraft treten soll, würde die Aussetzung faktisch weniger als drei Jahre betragen. Ein Zeitraum also, der es nur schwer ermöglichen wird, das Vergütungssystem gerechter und flexibler zu machen. Den Entscheidern im Deutschen Bundestag muss daher verdeutlicht werden, dass eine zeitliche Begrenzung der Aussetzung der Grundlohnsummenbindung keines der derzeitigen Branchenprobleme lösen wird. Damit würde das Ziel des Gesetzes, die deutschlandweite Patientenversorgung mit Heilmitteln langfristig zu sichern, sogar konterkariert, weil die Bedingungen zur Berufsausübung unattraktiv bleiben und der Fachkräftemangel und damit die Gefährdung der Flächenversorgung weiter zunehmen wird. Daher ist die Änderung des Entwurfs überhaupt nicht nachvollziehbar. Immerhin sieht der Entwurf weiterhin die Beschleunigung möglicher Schiedsverfahren vor, um zeitnah eine außergerichtliche Lösung eines Verhandlungskonflikts zwischen den Vertragsparteien herbeiführen zu können, sollten die Vergütungsverhandlungen zwischen Berufsverbänden und Krankenkassen scheitern.

Der Kabinettsentwurf Vorgangsgesetzes



Die saarländische Gesundheitsministerin (2. v. l.) tauschte sich mit den IFK-Vertretern Mark Rietz, Ute Repschläger und Dr. Björn Pfadenhauer (v. l. n. r.) aus.

■ Modellvorhaben zur Heilmittelversorgung

Der IFK hat den ersten Gesetzentwurf auch dazu genutzt, um mit der Saarländischen Gesundheitsministerin Monika Bachmann ins Gespräch zu kommen, die bekanntermaßen hinter der Einführung von Modellvorhaben zum Direktzugang steht.

Auch in diesem Punkt bleibt der Kabinettsentwurf wiederum hinter der Forderung der Länder und den Verbänden zurück: Es werden Modellvorhaben zur Blankoverordnung definiert, die die Branchenprobleme nicht lösen werden, weil eine sinnvolle Versorgungsform, die die Patientenversorgung nachhaltig sichert, nur über den Direktzugang zu erreichen ist. Zudem ist auch nicht nachvollziehbar, warum Modellvorhaben weiterhin in jedem Bundesland durchgeführt werden sol-

len. Sinnvoll wäre allein eine Orientierung am wissenschaftlichen Rahmen, also eine Orientierung an der Anzahl der zu überprüfenden Fragestellungen, die in Modellvorhaben beantwortet werden sollen.

In weiteren Gesprächen mit Landesvertretern wurde deutlich, dass sie offenbar ähnlich irritiert darüber sind, dass ihr Vorschlag bisher unberücksichtigt geblieben ist. Der Gesundheitsausschuss des Bundesrats forderte daher Ende September, auch Modelle zur Erprobung des Direktzugangs zu testen, um durch solche innovativen Konzepte insbesondere die niedergelassene Ärzteschaft entlasten zu können. Der Bundesrat folgte diesem Vorschlag und hat die Bundesregierung am 14.10.2016 gebeten, qua Gesetz die Rahmenbedingungen zur Erprobung des Direktzugangs in der Physiotherapie zu schaffen.

■ Vom Entwurf zum Gesetz

Voraussichtlich noch im November wird der Entwurf in den Bundestag eingebracht. Der IFK wird sich bis dahin – und auch in der Beratungsphase – weiter klar dafür einsetzen, dass dieses Gesetz tatsächliche Verbesserungen für die Branche herbeiführt und nicht zur Zementierung existenzieller Branchenprobleme beiträgt. Das wäre durch die Verabschiedung des Entwurfs in seiner jetzigen Fassung durchaus möglich. Denn – hier können wir uns nur wiederholen – nur ein Zugewinn an Autonomie und eine Steigerung der bisherigen Vergütungssätze werden langfristig wieder dafür sorgen, dass der Beruf des Physiotherapeuten – insbesondere für die nachwachsende Generation – an Attraktivität gewinnt.

Erinnerung:

Die Gesundheitsminister aller sechzehn Bundesländer haben auf Initiative u. a. des Saarlands auf der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) im Juni dieses Jahres einstimmig einen Beschluss zum Direktzugang verabschiedet:

Beschluss der 89. Gesundheitsministerkonferenz

„Die GMK bittet das BMG zu prüfen, ob durch Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und der entsprechenden Gesetze über die jeweiligen Gesundheitsfachberufe die Voraussetzungen für Modellvorhaben geschaffen werden können, die es Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten [...] im Rahmen eines Direktzugangs erlauben, Leistungen zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung bei bestimmten vom Gemeinsamen Bundesausschuss festzulegenden Indikationen zu erbringen, soweit sie hierzu aufgrund ihrer Ausbildung qualifiziert sind.“

Dr. Björn Pfadenhauer
ist stellv. IFK-Geschäftsführer und
Referatsleiter Fortbildung des IFK.



Jana-Franziska Pätzholz | Marc Kwidzinski

Prüfer: Prof. Dr. Hermann Josef Maria von Piekartz
und Prof. Dr. Nikolaus Ballenberger

■ Einleitung

Eine verringerte Kaufähigkeit ist eines der bedeutendsten Probleme, mit dem sich Patienten mit temporomandibulären Dysfunktionen (TMD) konfrontiert sehen [4]. Die Kiefergelenke des Menschen haben aufgrund ihres funktionellen Aufbaus, der anatomischen Positionierung und ihrer neurologischen Wertigkeit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Gesamtorganismus. Dieser Zusammenhang ist komplex und vielschichtig und wurde bereits in zahlreichen Studien eingehend untersucht [1]. Der funktionelle Zusammenhang des Kiefergelenks und der Halswirbelsäule wird in der Literatur von diversen Autoren beleuchtet. Die aktuelle Evidenz weist auf eine enge funktionelle Verbindung der temporomandibulären und kraniozervikalen Region hin [2, 5, 3]. Laut dem CMD-Dachverband sind rund sieben Millionen Menschen in Deutschland und mehr als 30 Millionen in der westlichen Welt von TMD betroffen [29]. Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie in der Zahn-, Mund und Kieferheilkunde (DGFD) nennt als Leitsymptome Funktionsstörungen sowie Schmerzen im Kauorgan [30]. Die Schmerzen betreffen v. a. die Kiefergelenke, die Kaumuskulatur und den präaurikulären Bereich (vor dem Ohr). Unterkieferbewegungen wie Kauen können die Symptomatik verstärken [30]. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss Kauen auf die kraniozervikale Region hat und ob dieser sich bei Probanden mit TMD und asymptomatischen Probanden einer Kontrollgruppe unterscheidet.

Der Einfluss von auf die kraniozervikale temporomandibuläre und einer Kontrollgruppe – Eine

■ Material und Methode

Probanden

Insgesamt wurden 65 Teilnehmer untersucht. Nach Auswertung des Anamnesebogens und der Fragebögen wurden 60 Teilnehmer (42 Frauen, 18 Männer) im Alter von 19 bis 54 Jahren in die Studie aufgenommen. Das durchschnittliche Alter lag – mit einer hohen Standardabweichung (SD = 8,875 Jahre) – bei 27,23 Jahren. Um in die Studie aufgenommen zu werden, mussten folgenden Kriterien erfüllt sein:

- gute Deutschkenntnisse,
- keine Zahnspange (feste oder lose),
- keine rheumatischen Erkrankungen oder Arthrose,
- keine Brüche oder Operationen im Bereich des Kiefers oder der HWS,
- keine Bandscheibenvorfälle in der HWS sowie
- keine akuten Schmerzen oder Entzündungen im Mundraum.

Methode

Die Einteilung in die Gruppen erfolgte mit dem Conti Anamnestic Questionnaire. Ab vier Punkten wurden die Probanden der TMD-Gruppe zugeordnet [13]. Weitere Ausschlusskriterien für beide Gruppen waren ein GCPS Grad III oder IV sowie ein NDI \geq 15, um chronische Schmerzpatienten aus der Studie auszuschließen [15]. Die Tabelle 1 gibt einen Über-

anzeige

Wir halten Ihren Erfolg in Bewegung

In Ihrem Arbeitsalltag geben Sie immer alles für die optimale Betreuung Ihrer Patienten. Dabei sollten Sie sich nicht von mühsamen Verwaltungsaufgaben aufhalten lassen. **Von der Taxierung bis zur Vorabprüfung Ihrer Rezepte** – mit Optica übergeben Sie Ihre Rezeptabrechnung in professionelle Hände. Wir schaffen Freiräume und garantieren Ihre Liquidität. **Das macht Optica zu Ihrem Erfolgsrezept.**



n Kauen

ervikale Region bei bulären Dysfunktionen rollgruppe Querschnittstudie

blick über die demografischen Daten in den beiden Gruppen. Bei allen Probanden wurde zunächst eine Funktionsuntersuchung der kraniozervikalen Region durchgeführt. Diese beinhaltete die Messung der Kieferbeweglichkeit, der hochzervikalen Rotation mit dem Flexions-Rotationstest (FRT), der Ausdauer und Koordination der tiefen Nackenflexoren mit dem kraniozervikalen Flexionstest (CCFT) und der Mechanosensitivität der Kau- und Nackenmuskulatur (M. masseter, M. temporalis, M. obliquus capitis inferior, M. rectus capitis posterior minor, M. trapezius) mittels Algometer. Nach Abschluss dieser wurde ein zehnmütiger Kautest durchgeführt, bei dem der Schmerz der Probanden aufgezeichnet wurde. Anschließend wurde die Funktionsuntersuchung wiederholt. Schmerzen während der Untersuchungen wurden anhand der Colored Analog Scale (CAS) beurteilt. Die Durchführung der Studie wurde nach den ethischen Grundsätzen der Declaration of Helsinki der World Medical Association geplant und im Vorfeld von einer Ethikkommission der Hochschule Osnabrück überprüft und genehmigt.

Datenauswertung

Die Fragebögen wurden manuell ausgerechnet und anhand der Ergebnisse erfolgte die Aufnahme in die Studie. Die Ergebnisse der Studie wurden mit dem Statistikprogramm IBM SPSS Statistics 23 ausgewertet. Bei den gemessenen

Variable	TMD-Gruppe	Kontrollgruppe
Alter in Jahren		
Minimum	22	19
Maximum	53	54
Mittelwert	30,40	24,97
Standardabweichung	10,218	7,094
Geschlecht		
Männer	3	15
Frauen	22	20

Tab. 1: Demografische Daten im Gruppenvergleich.

Quelle: Eigene Darstellung

Daten handelt es sich ausschließlich um numerische Daten. Da die Voraussetzung der Normalverteilung bei fast keiner Variable gegeben war und es einige „Ausreißer“ gab, erfolgte die Auswertung mit dem Wilcoxon-Test (innerhalb der Gruppe) und dem Mann-Whitney-U-Test (zwischen den Gruppen). Der Signifikanzwert wurde auf $p \leq 0.05$ festgelegt.



www.optica.de

Optica =
EIN UNTERNEHMEN DER DR. GÜLDENER FIRMENGRUPPE
Ihr Erfolgsrezept

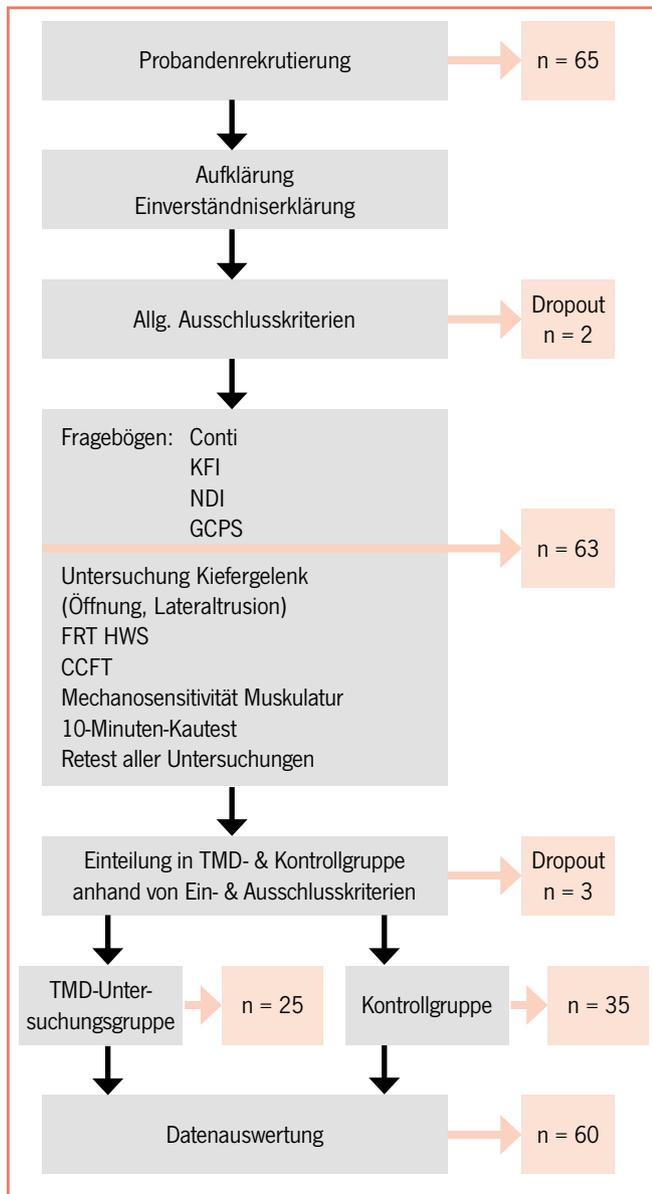


Abb. 1: Studiendesign.

Quelle: Eigene Darstellung

Ergebnisse

Beim Vergleich des Prä- und Posttests fanden sich innerhalb der TMD-Gruppe signifikante Veränderungen bei der Kieferöffnung ($p=0,003$), bei der Rotation der Halswirbelsäule (HWS) nach rechts ($p=0,045$) und nach links ($p=0,032$), bei den Schmerzen bei der Rotation der HWS nach links ($p=0,024$) sowie bei der Mechanosensitivität des M. masseter links (M1: $p=0,001$; M2: $p=0,005$), M. temporalis links (T1: $p=0,002$) sowie beim M. trapezius pars descendens links ($p=0,005$). Die Tabelle 2 gibt einen Überblick über die signifikanten Ergebnisse innerhalb der TMD-Gruppe.

Test	Quartil (Q1)		Median		Quartil 3 (Q3)	
	prä	post	prä	post	prä	post
Flexion-Rotations-Test re. (°)	16,00	13,50	21,00	19,00	25,00	24,50
Flexion-Rotations-Test li. (°)	16,50	12,00	20,00	20,00	25,00	23,50
Schmerz Linksrotation	0,00	0,50	0,50	1,00	2,00	3,00
Kieferöffnung (mm)	44,50	41,50	49,00	46,00	53,50	50,50
Mechanosensitivität (kg/cm ²)						
M. masseter li. (M1)	1,05	0,90	1,55	1,15	1,87	1,52
M. masseter li. (M2)	1,17	0,97	1,50	1,30	1,97	1,67
M. temporalis li. (T1)	1,32	1,00	1,90	1,45	2,42	2,02
M. trapezius pars descendens li. (T1)	1,70	1,55	2,55	2,10	3,40	2,97

Tab. 2: Signifikante Ergebnisse innerhalb der TMD-Gruppe.

Quelle: Eigene Darstellung

Test	Quartil (Q1)		Median		Quartil 3 (Q3)	
	prä	post	prä	post	prä	post
Flexion-Rotations-Test re. (°)	20,00	19,00	25,00	23,00	29,00	27,00
Flexion-Rotations-Test li. (°)	20,00	17,00	23,00	23,00	30,00	28,00
Mechanosensitivität (kg/cm ²)						
M. masseter li. (M1)	1,30	1,05	1,50	1,65	2,25	2,15
M. masseter li. (M2)	1,30	1,15	1,85	1,45	2,50	2,20

Tab. 3: Signifikante Ergebnisse innerhalb der Kontrollgruppe.

Quelle: Eigene Darstellung

Innerhalb der Kontrollgruppe fanden sich signifikante Veränderungen der Rotation der HWS nach rechts ($p=0,004$) und links ($p=0,001$) sowie bei der Mechanosensitivität des M. masseter links (M1: $p=0,028$; M2: $p=0,002$). Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die signifikanten Ergebnisse innerhalb der Kontrollgruppe.

Auffällig ist, dass sich der Median des M. masseter 1 links beim Posttest geringfügig nach oben verschoben hat. Das bedeutet, dass sich im Mittel eine Verringerung der Schmerzen eingestellt hat. Der Vergleich der Differenzen (Prätest - Posttest) zwischen den Gruppen und bei den einzelnen Variablen zeigte nur bei dem Schmerz der Rotation der HWS nach links eine signifikante Differenz ($p=0,013$). Eine grenzwertig signifikante Veränderung zwischen den Gruppen liegt zudem noch bei der Kieferöffnung vor ($p=0,059$). Die Kieferöffnung hat sich im Durchschnitt um 2,12 mm verschlechtert, in der Kontrollgruppe nur um 0,63 mm (s. Tabelle 4).

Test	TMD-Gruppe (Diff. Prä-Post) Mittelwert	Kontrollgruppe (Diff. Prä-Post) Mittelwert
Kieferöffnung (mm)	2,12	0,63
Schmerz Linksrotation	- 0,34	- 0,01

Tab. 4: Signifikante Ergebnisse zwischen den Gruppen.

Quelle: Eigene Darstellung

Der Vergleich der Schmerzen während des Kautests zwischen den Gruppen erwies sich als hochsignifikant ($p=0,000$). Zunächst wurde zu jeder Minute der Mittelwert des Schmerzes ermittelt, begonnen bei Minute Null (s. Tabelle 5). Innerhalb der TMD-Gruppe lag das Minimum bei CAS 0,44 und das Maximum bei CAS 1,72. In der Kontrollgruppe lag das Minimum bei CAS 0,03 und das Maximum bei CAS 0,59 (s. Abb. 2). Beide Gruppen befanden sich in einem niedrigen Schmerzbereich.

anzeige

Spezielles Versicherungskonzept
für Physiotherapeuten

Berufshaftpflichtversicherung 1 Inhaber jährlich **79,40 €** zuzüglich 19 % Vers.steuer.

Existenzschutz- Praxis-Ausfall- und Einrichtungsversicherung, Rechtsschutz-, Renten-, Berufsunfähigkeits-, Private Kranken-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung.

Inhaber: Holger Ullrich - Postfach 94 02 21 - D-51090 Köln
Telefon (022 04) 30 833 - 0 - Telefax (022 04) 30 833 - 29
physiotherapie@ullrich-versicherung.de - www.ullrich-versicherung.de

ULLRICH
VERSICHERUNGS- UND FINANCESERVICE

Minute	Schmerz Mittelwert TMD-Gruppe	Schmerz Mittelwert Kontrollgruppe
0	0,44	0,14
1	0,50	0,03
2	0,56	0,06
3	0,68	0,11
4	0,82	0,14
5	0,94	0,20
6	1,00	0,31
7	1,24	0,29
8	1,40	0,33
9	1,36	0,47
10	1,72	0,59

Tab. 5: Mittelwerte Schmerz/Minute.

Quelle: Eigene Darstellung

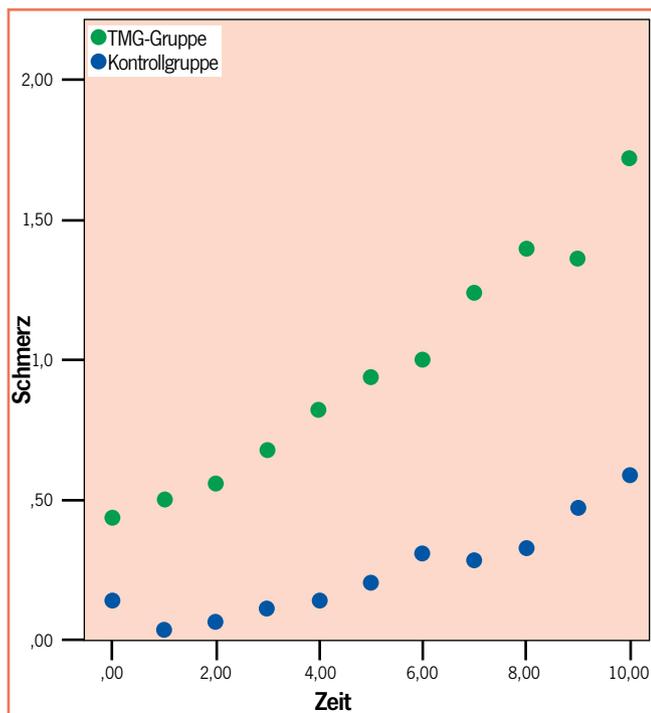


Abb. 2: Schmerzanstieg während des Kauens in den Gruppen.

Quelle: Eigene Darstellung

Diskussion

Methodendiskussion

Die genutzten Fragebögen waren allesamt gut verständlich und auch bei der Auswertung kam es zu keinen Problemen. Lediglich beim Conti Anamnestic Questionnaire weicht die Punktevergabe in dieser Arbeit von der originalen ab, da die Bewertung mit drei Punkten bei den Fragen 4, 6 und 7 (wenn diese durch die Probanden mit zwei=stark/beidseitig bewertet wurden) nachträglich durch die Autoren erfolgte. Dadurch war es nicht möglich – wie im englischen Original – bei diesen Fragen zwei Punkte zu erreichen, was kritisch zu betrachten ist. Bei der Untersuchung der Kieferbeweglichkeit mit dem Lineal lassen sich Ablesefehler seitens des Untersuchers (von ca. ± 1mm) nicht ausschließen, was die Untersuchungsergebnisse, v. a. den Vergleich zwischen Vor- und Nachtest, beeinflussen kann. Bei der Durchführung des Flexions-Rotationstests gab es gelegentlich Probleme mit dem HALO-Goniometer: Es blieb plötzlich stehen und musste neu eingeschaltet und der Test erneut durchgeführt werden. Auch dies könnte Messergebnisse verfälscht haben, da ein mobilisierender

Effekt nicht ausgeschlossen werden kann. In Bezug auf die Mechanosensitivität der Muskulatur ist zu bedenken, dass die vorherige Reizung der Punkte durch das Palpieren bereits einen Einfluss auf die Messergebnisse haben kann. Zudem lassen sich trotz der guten Reliabilität Fehler beim Ablesen durch den Untersucher nicht ausschließen.

Ergebnisdiskussion

Ein Erklärungsansatz für die verminderte Rotation bei der Postmessung wäre die enge funktionelle Verbindung des neuromuskulären Systems der temporomandibulären und kraniozervikalen Region, wie sie von Eriksson et al. [6] beschrieben wurde. Die Autoren beschreiben „funktionelle Kieferbewegungen“ als Resultat der Aktivierung von Kiefer- und Nackenmuskulatur, die zu einer simultanen Bewegung in den temporomandibulären, atlanto-occipitalen und zervikalen Gelenken führt. Die ungewohnte Kaubelastung könnte also zu einer Tonuserhöhung der suboccipitalen Muskulatur führen und dadurch eine Reduzierung des Bewegungsausmaßes hervorrufen.

Darüber hinaus ist zu diskutieren, ob die Messung der Mechanosensitivität im Prätest eventuell eine so starke Reizung der Muskelpunkte hervorruft, dass die Muskulatur zum Zeitpunkt des Posttests noch sensibilisiert ist und die Messungen dadurch verfälscht werden.

Um dies zu überprüfen, könnte man eine weitere Gruppe hinzufügen, die nur der an Prä- und Posttest teilnimmt, aber nicht am Kautest. Eine mögliche Erklärung für die Veränderung wäre, dass sowohl der M. masseter als auch der M. temporalis während des Kauens sehr aktiv sind [27], was eine erhöhte Mechanosensitivität zur Folge haben könnte. Weshalb die Unterschiede nur auf der linken Seite signifikant sind, ist unklar. Möglicherweise handelt es sich um die dominante Kauseite oder die nicht-dominante Kauseite. In beiden Fällen könnte die ungewohnte Belastung zu einer Sensibilisierung geführt haben. Warum es bei einigen Muskeln zu einer Erhöhung der Schmerztoleranz gekommen ist, ist unklar. Die Ergebnisse der Studie sind aufgrund der Größe der Stichprobe und der Verteilung des Alters kritisch zu betrachten. Außerdem kann allein durch den Conti Anamnestic Questionnaire eine TMD nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. In Folgestudien sollte dies nach den Kriterien der RDC/TMD geschehen.

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit liefern Hinweise auf einen funktionellen Zusammenhang zwischen der temporomandibulären und kraniozervikalen Region und bietet kommenden Projekten Anreize sowie mögliche Ansätze der Verbesserung, z. B. eine Kontrollgruppe, die nicht am Kautest teilnimmt, zu nutzen, um zu prüfen, ob die Prätestungen die Posttestungen beeinflussen.



Jana-Franziska Pätzholz, B.Sc. und Marc Kwidzinski, B.Sc. sind Absolventen der HS Osnabrück und erste Preisträger des IFK-Wissenschaftspreises 2016 in der Kategorie „Klinische Forschung“.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

In Deutschland wurden in den vergangenen Jahrzehnten in der Lymphologie und der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) weit über 40.000 Angehörige der physiotherapeutischen Berufe weitergebildet. Doch die Vergütung ist desaströs. Erst kürzlich veröffentlichte der IFK eine Pressemitteilung zur physiotherapeutischen Entstauungstherapie, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Der vorliegende Artikel nimmt die hochwirksame Behandlungsmethode genauer unter die Lupe.

anzeige



www.severins.de

Wenn's um Ihre Abrechnung geht,
habe ich IMMER den Durchblick!

severins 
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglacis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10

**Besuchen Sie uns im
Internet!**
www.severins.de
E-Mail: info@severins.de

Die aktuelle E Lymphdrainag Komplexen Ph therapie

Stefan Hemm | Oliver Gültig

■ Entwicklung der Lymphologie im 20. Jahrhundert

Alexander von Winiwarter [1] veröffentlichte bereits Ende des vorletzten Jahrhunderts (1892) ein komplexes physiotherapeutisches Behandlungsregime, um chronische Lymphödeme zu behandeln und Folgeschäden zu verhindern. Dieses Wissen geriet jedoch in vollständige Vergessenheit. Erst durch die praktischen Erfahrungen von Vodder (Kopenhagen) erlebte die physiotherapeutische Behandlung von Schwellungen eine – zunächst bruchstückhafte – Renaissance. Der Begriff Manuelle Lymphdrainage (MLD) wurde von ihm in den 1930er Jahren geprägt.

In dieser isolierten Form angewandt, konnten jedoch die bereits von Winiwarter beschriebenen lymphostatischen Ödeme noch nicht erfolgreich behandelt werden. Erst durch die klinischen Erfahrungen (Asdonk/Feldbergklinik) und den bahnbrechenden parallelen Wissenszuwachs auf den Gebieten der lymphangiologischen Anatomie, Physiologie, Pathologie und Diagnostik der 1960er Jahre (Kubik, Földi, Clodius, Weissleder, Gregel und viele andere) wurde die Lymphologie und damit auch die KPE nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelt.

Die Behandlungssystematik der sehr unterschiedlichen akuten und chronischen lymphostatischen Ödemformen entwickelte sich aus den praktischen Erfahrungen unzähliger Therapeuten aus Fachklinik und Ambulanz zum heutigen Standard. Die Indikationsstellungen sind heute wissenschaftlich gesichert und international evaluierbar.

Folgende Diagnosen für die konservative Therapie MLD/KPE sind von der Schulmedizin anerkannt:

- Primäre und sekundäre Lymphödeme
- Phlebo-lymphostatische Ödeme (Stadium 2 und 3 nach Widmer)
- Posttraumatische und postoperative Ödeme
- Lipo-Lymphödem/Phlebo-Lipo-Lymphödem
- Ödembildungen verursacht durch Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis
- Lymphostatische Enzephalopathie

Die KPE setzt sich aus mehreren Maßnahmen zusammen, die nur durch die Kombination und Wirkungsweisen der einzelnen Therapiemaßnahmen entödematisierend wirken und die gewünschten Therapieziele erreichen können:

Entwicklung der Manuellen Lymphe als Bestandteil der physikalischen Entstauungs-

1. Manuelle Lymphdrainage

Sie dient der verbesserten Lymphbildung, der Steigerung der Lymphangiomotorik sowie der Steigerung der Leistungsfähigkeit erkrankter Lymphgefäße. Sie reduziert eiweißreiche interstitielle Proteinstaus und die begleitende interstitielle Volumenvermehrung, verschiebt Lymph- und Gewebsflüssigkeiten und verbessert den Abtransport von Entzündungsmediatoren.

2. Hautpflege

Die Pflege der Haut gehört zur Basistherapie der KPE. Unter der ständigen Kompressionstherapie durch lymphologische Kompressionsverbände und Kompressionsstrümpfe wird die Abwehrfunktion der Haut zusätzlich zur geschwächten Immunsituation innerhalb des Ödems beeinträchtigt. Um Infektionen und Entzündungen (Erysipel) der belastenden Haut und im ödematösen Gewebe vorzubeugen, ist sie unverzichtbar.

3. Kompressionstherapie

Die Kompressionstherapie muss in der Phase I der KPE durch den individuell angelegten lymphologischen Kompressionsverband (siehe Abb. 1) und in der Phase II durch das Tragen der medizinischen Kompressionsbestrumpfung durchgeführt werden (siehe Abb. 2).

Der lymphologische Kompressionsverband (LKV) bewirkt in der Phase I

- die Reduktion der pathologisch gesteigerten Ultrafiltration,
- die Lockerung der fibrosklerotischen Veränderungen innerhalb des lymphostatischen Ödems,
- die Steigerung der Muskel- und Gelenkpumpe,
- die Erhaltung des jeweils in der Therapie erreichten Behandlungserfolgs (Umfangsreduzierung) sowie
- die Vergrößerung der Geweberegion, in der das Ödem von noch gesunden Lymphgefäßen aufgenommen werden kann (Resorptionsfläche).

Der LKV steigert zusätzlich den Rücktransport des venösen Bluts. Der medizinische Kompressionsstrumpf (häufig flachgestrickte Qualität) kann nur den in der Phase I der KPE erreichten Behandlungserfolg erhalten und muss spätestens nach sechs Monaten (Materialermüdung) neu verordnet und angepasst werden. Der Tendenz einer Re-Ödematisierung wird zusätzlich durch den bedarfsgerechten Einsatz der anderen Maßnahmen der KPE entgegengewirkt. Für das Anlegen des LKV mit allen auf den Patienten zugeschnittenen Individualisierungen als Mehrlagenverband benötigt der behandelnde Physiotherapeut ca. 15 Minuten.



Abb. 1: Individuell aufgepolsterter lymphologischer Kompressionsverband [2].



Abb. 2: Unterschenkelstrumpf mit Zehenkappe in Flachstrickqualität [2].

4. Entstauungsgymnastik

Das individuell zusammengestellte Übungsprogramm unterstützt alle Maßnahmen der KPE. Die Wirkungen der Kompressionstherapie werden erst in der Bewegung effektiv.

5. Unterstützende Selbstbehandlung

Die unterstützende Selbstbehandlung umfasst jede positive Beeinflussung der Ödemsituation durch den Patienten. Sie umfasst selbstständige Hautpflege, Selbstbandagierung, körperliche Aktivität und das Durchführen angepasster Sportarten, rückflussfördernde Bewegungs- und Atemübungen sowie die eigenständige Durchführung von gewebelockernden Griffen.

■ Behandlungsphasen

Grundsätzlich teilt sich das Behandlungsprozedere der KPE in zwei Behandlungsphasen:

Phasen der Entstauungstherapie

Phase I: Entstauungsphase

- Täglich MLD, evtl. mehrmals
- Hautpflege
- 22-23 Std. lymphologischer Kompressionsverband
- Bewegungsübungen in Kompression

Phase II: Erhaltungs- und Optimierungsphase

- MLD nach Bedarf
- Hautpflege
- Kompression mit maßgefertigter flachgestrickter Kompressionsbestrumpfung
- Bewegungsübungen in Kompression
- Eigenbehandlung des Patienten
- Ggf. apparative Kompression

Tabelle 1: Gegenüberstellung KPE Phase I und Phase II [2].

■ KPE Phase I

Die entstauende Phase I der KPE kann in der Regel unter ambulanten Bedingungen eingeleitet werden. Beim Ausbleiben eines Therapieerfolgs oder bei besonderer Ausprägung und zusätzlichen Komplikationen ist die initiale stationäre Behandlung in einer lymphologischen Akut-/Fachklinik unverzichtbar.

Die Maßnahmen der KPE müssen in der Phase I mind. einmal täglich angewendet werden. An den behandlungsfreien Wochenenden trägt der Patient den vom Lymphtherapeuten angelegten LKV weiter, damit das erzielte Behandlungsergebnis bis zur nächsten Behandlung erhalten bleibt. Die entstauende Phase I der KPE dauert je nach Ausprägung entsprechend der aktuellen Untersuchungen (H. Pritschow, Zentrum für manuelle Lymphdrainage, Waldkirch [3]) durchschnittlich 12 Behandlungstage. Die frühzeitige Diagnosestellung kann diese Phase noch weiter verkürzen (siehe Abb. 3).

Schon zu Beginn der Phase I werden von einem lymphkompetenten Arzt/Sanitätshaus flachgestrickte Kompressionsstrümpfe verordnet und diese Vorabmaße zur Bewilligung bei den Kostenträgern eingereicht. Gegen Ende der Entstauungsphase wird mithilfe der aktualisierten Umfangsmaße die notwendige medizinische Bestrumpfung beim Hersteller bestellt. In der Regel können diese nach spätestens fünf Arbeitstagen an den Patienten übergeben werden. Lymphkompetente Sanitätshäuser üben das Anziehen der medizinischen Bestrumpfung mit dem Patienten und zeigen gegebenenfalls den Einsatz der verordnungsfähigen An- und Ausziehhilfen.

■ KPE Phase II

Die KPE Phase I geht bei den chronischen lymphostatischen Ödemformen nahtlos in die erhaltende und optimierende Phase II über. Bei akuten lymphostatischen Ödemen, z. B. nach Operationen/Traumata, ist eine Phase II der KPE meist nicht erforderlich. Da das primäre und sekundäre Lymphödem egal welcher Genese eine chronische Erkrankung ist, kann dies bedeuten, dass die Phase II lebenslang durchgeführt werden muss.

■ Verordnung der KPE entsprechend der geltenden Heilmittel-Richtlinien

Je nach KPE Phase I oder II müssen alle Therapiemaßnahmen, wie die MLD 30/45/60 Minuten, die Übungsbehandlung (ÜB) zum Erlernen und Durchführen der Entstauungsgymnastik sowie der LKV, nach der jeweiligen Leitsymptomatik und dem entsprechenden Indikationsschlüssel auf einer Heilmittelverordnung verordnet werden.

„Um diese etablierte und erf
muss sich die



Abb. 3: Patienten nach der KPE Phase I (5 Behandlungstage).



Abb. 4: Baumwollschlauchverband und Polsterung mit Polsterwatte [2].

Die Behandlungsfrequenz orientiert sich jedoch immer ganz individuell an der persönlichen Situation und der Phase, in der sich der Patient befindet. Es hat sich in vielen Regionen Deutschlands gezeigt, dass das Anlegen eines lymphologischen Kompressionsverbands auch in der Phase II der stetigen Gefahr einer Ödemverschlechterung entgegengewirkt und die Gewebebeschaffenheit weiterhin noch verbessern kann. Somit kann häufig auf eine Wiederholung der KPE Phase I verzichtet werden.

Trotz einer intensiven und von geprüften ärztlichen und physiotherapeutischen Fachlehrern mit jahrelanger praktischer Erfahrung durchgeführten Zertifikatsweiterbildung ist jede einzelne Therapiemaßnahme im Vergleich mit anderen Therapiemaßnahmen deutlich schlechter vergütet. Zu dieser schon ohnehin schlechten Vergütung kommen noch die Materialkosten für die erforderliche Polsterwatte und den Baumwollschlauchverband (siehe Abb. 4). Diese Materialien müssen durch den Therapeuten gestellt werden und verursachen Kosten zwischen 5 und 13 Euro pro Tag und Extremität. Die erforderlichen Kompressionsbinden können durch den Arzt verordnet werden. Aufgrund dieser Vergütungslage und aufgrund der Versorgungsqualität haben sich die verschiedenen Leistungserbringer, Ärzte, Lymphtherapeuten und Bandagisten in Netzwerken zusammengeschlossen und gewährleisten trotz diesem Druck die ambulante Versorgung der betroffenen Patienten.

■ Voraussetzungen für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der ambulanten Lymphologie [4]

- Ein **Lymphtherapeut** (Physiotherapeut/Masseur) mit 4-wöchiger Zertifikatsweiterbildung, der regelmäßig aktualisierende Fortbildungen und Kongresse in der Lymphologie besucht.
- Ein **niedergelassener Arzt** (z. B. Allgemeinmediziner, Internist, Gynäkologe, Dermatologe, Gefäßchirurg, Angiologe, Phlebologe, Chirurg, plastischer Chirurg) mit curricularer Fortbildung in der Lymphologie (ärztekammeranerkannt/3 Wochenenden) und regelmäßiger Teilnahme an Fachkongressen und Erweiterungsfortbildungen in der Lymphologie.

Erfolgreiche Therapie (...) weiter zu gewährleisten, Vergütungslage der Therapeuten verbessern“

■ Ein **lymphkompetentes Sanitätshaus**, deren Mitarbeiter die grundlegende Fortbildung für medizinische Flachstrickbestrumpfung (siehe Abb. 2) in den Kursen der Bundesfachakademie für Orthopädietechnik in Dortmund absolviert haben und regelmäßig an den produktbezogenen Kursen der Hersteller teilnehmen.

Fazit

In Deutschland wurden in den vergangenen Jahrzehnten in der Lymphologie und KPE neben weit über 40.000 Angehörigen der physiotherapeutischen Berufe fast 700 niedergelassene Ärzte aus den unterschiedlichsten Fachgebieten in der anerkannten curricularen Fortbildung Lymphologie weitergebildet. Ebenso haben sich seit über 10 Jahren die Fortbildungen für die kompressionsanmessenden Mitarbeiter der Sanitätshäuser etabliert. Nichts liegt deshalb näher, als in der jeweiligen Region ein kompetentes Lymphnetz zu gründen, um in diesem schwierigen Umfeld eine qualitativ hochwertige Therapie anbieten zu können.

Um diese etablierte und erfolgreiche konservative Therapie zur Ödemreduktion verschiedener Ödemformen weiter zu gewährleisten, muss sich die Vergütungslage der Therapeuten verbessern. Die schon heute nicht kostendeckende Position der Kompressionsbandagierung muss deutlich angehoben werden, insbesondere nach der Klarstellung des Gemeinsamen Bundesausschusses, dass der LKV außerhalb der Behandlungszeit der Manuellen Lymphdrainage anzulegen ist. Schließlich können Physiotherapeuten es sich aufgrund ihrer ohnehin desolaten Vergütungssituation nicht erlauben, eine unrentable Therapiemethode anzubieten.

Oliver Gültig ist Geschäftsführer und Schulungsleiter International bei der Lymphologic GmbH und Referent der IFK-Fortbildung „Manuelle Lymphdrainage“.



Stefan Hemm ist Geschäftsführer und Schulungsleiter Deutschland bei der Lymphologic GmbH und Referent der IFK-Fortbildung „Manuelle Lymphdrainage“.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

anzeige

LYMPHOLOGIE – AUF DER GRUNDLAGE VON ÜBER 30 JAHREN ERFAHRUNG

EINE CHANCE FÜR SIE

- Zertifikatsweiterbildung Manuelle Lymphdrainage / KPE
- Maßnahme zugelassen für Weiterbildungsförderung (z. B. Bildungsgutscheine)
- Einziges Schulungsunternehmen das auch Ihre verordnenden Ärzte curricular fortbildet
- Alle Unterrichtenden sind praktizierende Therapeuten und Ärzte

ERFOLGREICH IN DER PRAXIS

- Tägliche Telefonberatung nach der Weiterbildung
- Jährlicher fachlich aktualisierender Rundbrief (kostenlos)
- Refresherkurse bundesweit
- Homepage mit vielen Services (Veröffentlichungen, Kongresse, Seminare)

WEITERE FORTBILDUNGEN IN DER PHYSIOTHERAPIE
Craniosakrale Therapie, Prototherapie, Manuelle Therapie, Sportphysiotherapie, Triggerpunkt etc. (z. T. in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsakademie Plesch)

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG
LYMPHOLOGIC® med. Weiterbildungs GmbH
Sekretariat: Im Neurod 2, 63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021-460988, Fax: 06021-4449585
E-Mail: info@lymphologic.de
www.lymphologic.de



NEU

inklusive
kursbegleitendes
Online-Lern-
programm

* In diesen Orten auch Kurse inkl. Wochenende



LYMPHOLOGIC®
Medizinische Weiterbildungs GmbH



IN DER LYMPHOLOGIE SETZT DEUTSCHLAND DEN INTERNATIONALEN MASSTAB

Alexander Harms

Das Referat Recht des IFK berät Sie in jeder Ausgabe der physiotherapie zu einer aktuellen rechtlichen Fragestellung. In dieser Ausgabe informieren wir Sie aufgrund der Fülle der für die Physiotherapie relevanten Gerichtsurteile über gleich drei Themenbereiche: das Abspielen von Musik in der Praxis, die Gebührenerhebung bei Zahlungsverzug von Krankenkassen sowie die Beschäftigung von freien Mitarbeitern.

■ Neue Rechtsprechung des EuGH zu GEMA-Gebühren

Die GEMA verwertet für ihre Mitglieder (überwiegend Musiker und Komponisten) als staatliche Verwertungsgesellschaft die Nutzungsrechte (Aufführungs- und Senderechte) und überwacht die Einhaltung des Urheberrechts. Nach § 15 Abs. 3 Urheberrechtsgesetz ist die öffentliche Musikwiedergabe gebührenpflichtig. Ob das Abspielen von Musik in der Praxis eine Gebührenpflicht gegenüber der GEMA auslöst, hängt also ganz wesentlich davon ab, ob eine öffentliche Wiedergabe im Sinne des Urheberrechtsgesetzes vorliegt.

Was heißt öffentliche Wiedergabe?

Der Begriff der öffentlichen Wiedergabe ist ein unbestimmter Begriff, der auf eine EG-Richtlinie zurückgeht und daher richtlinienkonform auszulegen ist. Zu berücksichtigen ist die Rechtsauffassung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Luxemburg. Dieser legte den Begriff der öffentlichen Wiedergabe ursprünglich eher eng aus und entschied in einem Fall, in dem eine Verwertungsgesellschaft gegen eine Zahnarztpraxis klagte (Urteil vom 15.03.2012, Az.C-135/10), dass das Abspielen von Musik in einem Wartezimmer das Kriterium der öffentlichen Wiedergabe nicht erfüllt. Der Personenkreis der Patienten sei zu klein und es fehle an einem Erwerbszweck. Dem schloss sich der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 18.06.2015 (AZ: I ZR 14/14) an.

Mit einem neuen Urteil vom 31.05.2016 (C-117/15) hat der EuGH seine Sichtweise hinsichtlich der Auslegung des Begriffs der öffentlichen Wiedergabe präzisiert. Eine öffentliche Wiedergabe liegt danach nur

Dauerbre

GEMA, fre

dann vor, wenn sie gegenüber einer unbestimmten Zahl von möglichen Adressaten erfolge, was eine allzu kleine oder unbedeutende Mehrzahl von Personen ausschließe. Schließlich muss die Wiedergabe auch Erwerbszwecken dienen, d. h. die Attraktivität der abspielenden Einrichtung für Kunden steigern.

Löst die Wiedergabe von Musik im Wartezimmer also eine Gebührenpflicht aus?

Wie so oft bei juristischen Sachverhalten, kann auch hier die Antwort nur lauten: „Es kommt darauf an“. Nämlich darauf, wie groß die Praxis und deren Warteräume sind, sowie darauf, inwieweit diese Räume tatsächlich für die Öffentlichkeit zugänglich sind. In dem der neuen EuGH-Entscheidung zugrundeliegenden Sachverhalt wurde in einem Rehabilitationszentrum in zwei verschiedenen Warteräumen gleichzeitig Musik-TV auf Fernsehern wiedergegeben. Nach Ansicht des EuGH handelte es sich aufgrund der Vielzahl der Patienten des Reha-Zentrums um einen Personenkreis, der die Voraussetzungen an den Begriff der „Öffentlichkeit“ erfüllte. Zudem diene, so der EuGH, die Wiedergabe in diesem Fall auch einem Erwerbszweck, da das Programm während der Wartezeit eine zusätzliche Unterhaltung für die Patienten biete, was sich auf die Attraktivität der Einrichtung auswirke und daher ein Wettbewerbsvorteil sei.

Dieser Sachverhalt wird indessen auf die ganz überwiegende Mehrzahl der Physiotherapiepraxen nicht übertragbar sein. Denn der EuGH stellte in seiner Entscheidung auch ausdrücklich zweierlei klar: Zum einen, dass besonders berücksichtigt wurde, dass in dem Reha-Zentrum die Ausstrahlung des Fernsehprogramms in zwei Wartezimmern zeitgleich stattfand, und zum anderen, dass eine allzu kleine oder unbedeutende Mehrzahl von Personen von der Einstufung als Öffentlichkeit ausgeschlossen ist. Findet eine Wiedergabe gegenüber einer in Wartezimmern üblichen Personenmenge statt und ist das Wartezimmer – wie in termingebundenen Praxen üblich – nicht von jedermann zu betreten, ist eine öffentliche Wiedergabe daher nach wie vor nicht anzunehmen. Es verbleibt daher bei der Wertung des EuGH aus einem Urteil aus dem Jahr 2012, das eine Zahnarztpraxis von der GEMA-Pflicht entbunden hatte.

Praxis in der Rechtsberatung: Die Mitarbeiter und Co.

Tipp: Haben Sie in der Vergangenheit Verträge mit der GEMA geschlossen, sollten diese unter Berufung auf die Rechtsprechung des BGH gekündigt werden. Neue Vertragsangebote der GEMA sollten nicht angenommen und neu erhobenen Forderungen ebenfalls unter Berufung auf das BGH-Urteil widersprochen werden.

■ 40 Euro Säumniszuschlag bei Zahlungsverzug der Krankenkassen

Mit der Richtlinie 2000/35/EG verabschiedeten das europäische Parlament und der europäische Rat eine Ausführungsverordnung mit dem Ziel, den Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr zu bekämpfen. Diese Richtlinie wurde in Deutschland in Form der Einführung von § 288 Abs. 5 BGB in nationales Recht umgesetzt. Seither gilt für Schuldverhältnisse, die nach dem 28.07.2014 entstanden sind, dass der Gläubiger im Falle des Zahlungsverzugs das Recht hat, gegenüber dem Schuldner eine Pauschale in Höhe von 40 Euro geltend zu machen, solange es sich bei dem Schuldner nicht um einen Verbraucher handelt. Nach Ablauf einer Übergangsfrist ist die Geltendmachung einer Verzugschuld in Höhe von 40 Euro seit dem 01.07.2016 auch auf Dauerschuldverhältnisse anwendbar. Damit gilt dieser Grundsatz auch für alle therapeutischen Leistungen, die im Rahmen der Rechtsbeziehungen zwischen Physiotherapeut und Krankenkasse nach dem 01.07.2016 erbracht werden.

Ab wann ist eine Krankenkasse mit der Zahlung im Verzug?

Mit den gesetzlichen Krankenkassen bestehen Rahmenvereinbarungen, in denen Zahlungsfristen festgehalten sind, die je nach Krankenkasse zwischen 14 Tagen und vier Wochen ab Antragseingang betragen. Wird diese Frist überschritten, befindet sich der Kostenträger automatisch in Verzug und schuldet Ihnen die Verzugschuld in Höhe von 40 Euro, die Sie in einer schriftlichen Zahlungsaufforderung an die Krankenkasse geltend machen sollten.

■ Der aktuelle Stand zum Dauerthema freier Mitarbeit

Im Zusammenhang mit dem Dauerthema freier Mitarbeit werden uns zunehmend Fälle bekannt, in denen die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 24.03.2016 (B 12 KR 20/14 R) zum Anlass nimmt, um von Praxisinhabern in großem Umfang Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung nachzufordern, weil entsprechende Verträge mit freien Mitarbeitern von der Behörde als sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse eingestuft werden. Es wird also eine vermeintliche „Scheinselbstständigkeit“ attestiert. In aktuellen Statusfeststellungsverfahren wird durch die DRV regelmäßig zulasten der Physiotherapeuten entschieden. Widersprüche gegen Nachforderungsbescheide der DRV werden zurückgewiesen.

Die Grundlage für die Vorgehensweise der DRV

Grundsätzlich bildet § 7 SGB IV die rechtliche Grundlage für die hier maßgebliche Beurteilung, ob ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis oder eine Selbstständigkeit vorliegt. Danach sind Anhaltspunkte für eine Beschäftigung eine Tätigkeit nach Weisungen und eine Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Weisungsgebers. Eine selbstständige Tätigkeit ist hingegen nach dem neuen BSG-Urteil vornehmlich durch das eigene Unternehmerrisiko, das Vorhandensein einer eigenen Betriebsstätte, die Verfügungsmöglichkeit über die eigene Arbeitskraft und die im Wesentlichen frei gestaltete Tätigkeit und Arbeitszeit gekennzeichnet. Nach dem Urteil des Bundessozialgerichts hat sich – ausgehend von diesen Kriterien – die Beurteilung nach dem Gesamtbild der Arbeitsleistung zu richten und hängt davon ab, welche Kriterien überwiegen. Damit macht das BSG mit seiner Entscheidung auch deutlich, dass die freie Mitarbeit bei Überwiegen der entsprechenden Kriterien in kassenzugelassenen Praxen weiterhin möglich bleiben muss.

Was ist die richtige Vorgehensweise?

Aus Sicht des IFK legt die DRV bei der Beurteilung des Versichertenstatus' freier Mitarbeiter einen zu engen Maßstab an. Praktisch wird in der überwiegenden Zahl der Fälle eine Eingebundenheit des freien Mitarbeiters in die betriebliche Organisation des Praxisinhabers durch die DRV bejaht und damit eine (Nach-)Zahlungspflicht des Praxisinhabers begründet. Aspekte, die für eine selbstständige Tätigkeit sprechen, werden hingegen nicht ausreichend berücksichtigt.

Aktuell schafft nur das Statusfeststellungsverfahren durch die DRV Klarheit.

Möchten Sie zukünftig mit freien Mitarbeitern zusammenarbeiten, raten wir Ihnen, unverzüglich bei der DRV ein sogenanntes Statusfeststellungsverfahren durchführen zu lassen. Erst nach dessen Durchführung haben Sie Klarheit über die Beurteilung des Sachverhalts durch die DRV.

Haben Sie bereits in der Vergangenheit freie Mitarbeiter beschäftigt und tritt die DRV nunmehr mit Zahlungsaufforderungen an Sie heran, können Sie gleichwohl den Rechtsweg bestreiten. Zwar versprechen bei der DRV durchzuführende Widerspruchsverfahren wenig Erfolg. Die Erfolgsaussichten im Klageverfahren vor den Sozialgerichten können hingegen andere sein. Hier muss die DRV beweisen, dass es sich nicht um eine selbstständige Tätigkeit handelt.

Fazit

In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels ist die Verfahrensweise der DRV umso kontraproduktiver und wenig sachgerecht. Viele Praxen finden kaum mehr qualifiziertes Personal. Wird ihnen nun faktisch auch noch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit freien Mitarbeitern genommen, verschärft sich das Problem noch mehr.

Der IFK wird sich daher auch auf politischer Ebene intensiv darum bemühen, dass die freie Mitarbeit auch weiterhin für Physiotherapiepraxen möglich bleibt. Nichts anderes entspräche dem Urteil des BSG vom 24.03.2016.



Alexander Harms
ist Jurist im IFK-Referat Recht.

§§ Hätten Sie's gewusst?

Lohnfortzahlung im Mutterschutz wird zu 100% erstattet.

Mit der Pflichtversicherung für Arbeitgeber bezüglich der Umlageverfahren U1 und U2 aus dem Gesetz zum Ausgleich von Arbeitgeberaufwendungen werden für Praxisinhaber die Risiken bei der Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft (U2) und Krankheit (U1) abgemildert. Muss der Praxisinhaber Lohnfortzahlung leisten, greift die Versicherung und er bekommt eine Erstattung. Doch Vorsicht: Eine vollständige Erstattung der verauslagten Kosten bietet sich nur nach dem Umlageverfahren bei Mutterschaft (U2).

Erfährt ein Praxisinhaber von der Schwangerschaft einer Mitarbeiterin, obliegt es bei Vorliegen der Voraussetzungen nicht nur dem behandelnden Arzt, ein Beschäftigungsverbot für die werdende Mutter auszusprechen. Auch der Arbeitgeber hat nach Kenntnisnahme der Schwangerschaft und deren Meldung gegenüber der Aufsichtsbehörde die Verpflichtung, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Dabei muss überprüft werden, inwieweit Mutter und Kind durch die berufliche Tätigkeit gefährdet sein könnten. Steht danach fest, dass eine Weiterbeschäftigung – auch unter geänderten Arbeitsbedingungen – nicht möglich ist, hat dies zur Folge, dass der Arbeitgeber die Arbeitnehmerin von der Arbeitsleistung freizustellen hat.

Der Arbeitgeber sollte in diesem Fall unverzüglich die Krankenkasse der Arbeitnehmerin kontaktieren, denn jede Kasse führt das Umlageverfahren für die bei ihr versicherten Beschäftigten eigenverantwort-

lich durch. Geht eine Mitarbeiterin in Mutterschutz, entrichten die Krankenkassen ein einkommensabhängiges Mutterschaftsgeld. Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen (Netto-)Gehalt der Mitarbeiterin und diesem Mutterschaftsgeld übernehmen zunächst Sie als Arbeitgeber. Sie bekommen diese Leistung aber über das Umlageverfahren (U2) zu 100 Prozent ersetzt.

Bei dem Umlageverfahren U1, das die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall betrifft, erstattet die Krankenkasse, je nach eingezahlter Umlage und je nach Wunsch des Arbeitgebers, nur bis zu 80 Prozent der gesetzlich vorgeschriebenen Lohnfortzahlung in den ersten sechs Krankheitswochen. Dem Arbeitgeber wird jedoch nicht der vollständige im Voraus bezahlte Lohn erstattet. Die Überprüfung des Arbeitsplatzes durch den Praxisinhaber und eine mögliche Freistellung der Mitarbeiterin ist daher nicht nur aus Gründen des Kindes- und Mutterwohls besonders wichtig. Erkrankt eine schwangere Mitarbeiterin und erfolgt aus Gründen der Krankmeldung eine Erstattung auf Grundlage der Umlage U1, steht der Praxisinhaber schlechter da als bei Bezug der Umlage U2.

Nähere Informationen erhalten Sie in Merkblatt P6 des IFK „Mutterschutz und Elternzeit“, das Sie im passwortgeschützten Mitgliederbereich der IFK Homepage herunterladen oder jederzeit telefonisch oder per E-Mail in der IFK-Geschäftsstelle anfordern können.



➤ **Werden
Sie Teil
der Zukunft**

1. PLATZ



Wettbewerb
TOP SERVICE
DEUTSCHLAND
2016

Wir haben alles, was Sie dafür brauchen – Abrechnung und Software sinnvoll verknüpft

Sicher abrechnen und effizient organisieren: Mit der azh profitieren Sie von einer integrierten Gesamtlösung.

Einfach Rezepte einsenden, die Auszahlung erfolgt schnell und zuverlässig. Erleben Sie die Minimierung von Absetzungen und komplette Übersicht Ihrer gescannten Rezepte im Online-Portal.

Mit der Software für Therapeuten und Rehasport/Prävention trifft moderne Patienten- und Rezeptverwaltung auf innovative Features und die passenden Apps.

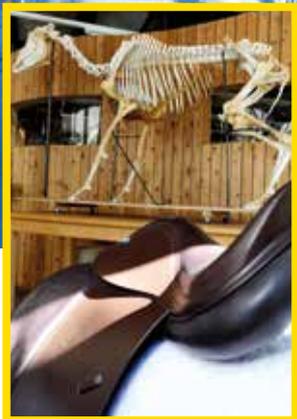
Werden Sie jetzt einer von heute bereits 21.000 Kunden, die die azh mit Top-Zufriedenheitsnoten bewerten.

**Live erleben
vom 14.11. bis 17.11.2016
auf der MEDICA 2016 in
Düsseldorf! Halle 4, Stand A12**

➤ **azh Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum für Heilberufe GmbH**
Einsteinring 41-43 | 85609 Aschheim bei München | (089) 92108-0 | www.azh.de

Ein Unternehmen der NOVENTI Group





Wichtige Komponenten der IFK-Fortbildung: Anatomie und Sattellkunde.

Mit den Hände

Beatrix Schulte Wien über die IFK-Fort

Raika Sobiech

Das ehemalige IFK-Vorstandsmitglied Beatrix Schulte Wien ist eine bekannte Therapeutin im Pferdesport – sowohl für Reiter als auch für Pferde. Zu ihren Patienten zählen unter anderem Ingrid Klimke, die Vielseitigkeitsreiterin und Silbermedaillengewinnerin von Rio, oder das preisgekrönte Pferd Falada der französischen Dressurreiterin Karen Tebar. Mit der zweijährigen IFK-Fortbildung „Pferdeosteopathie/-physiotherapie“, die Schulte Wien am Deutschen Institut für Pferde-Osteopathie (DIPO) anbietet, können physiotherapeutische Pferdeliebhaber ihr Hobby zum Beruf machen. Wir haben sie auf ihrem Hof in Dülmen besucht und interessante Einblicke in die Besonderheiten der therapeutischen Behandlung von Pferden erhalten.

IFK: Frau Schulte Wien, was unterscheidet die Behandlung von Menschen und Pferden besonders?

Beatrix Schulte Wien: Der größte Unterschied besteht darin, dass die Behandlung von Pferden nonverbal erfolgt. Die Vorgeschichte eines Pferds kann ich als Therapeutin nur erfühlen, sodass es besonders wichtig ist, die Anatomie des Pferds zu kennen. Daher beginnt jede Behandlung mit einer intensiven Befunderhebung und einer Bewegungsanalyse sowie der entsprechenden Dokumentation. Während der Behandlung greifen physiotherapeutische und osteopathische Methoden ineinander.

IFK: Was sind die häufigsten Beschwerden von Pferden, die sich physiotherapeutisch bzw. osteopathisch behandeln lassen?

Beatrix Schulte Wien: Die häufigsten Beschwerden von Pferden sind Rückenprobleme und Lahmheiten. Beispielsweise sagen Reiter bei der Diagnose „Ungeklärte Lahmheit“, dass ihr Pferd ungleich gehe, den Kopf schief halte oder die Traversale zu einer Seite nicht durchführen könne. Die große Herausforderung bei der Pferdebehandlung liegt darin zu unterscheiden, ob das Problem allein beim Pferd oder ggf. auch beim Reiter oder Sattel liegt bzw. bei einer Kombination der drei Komponenten.

fortbildung

Fortbildung zum Pferdeosteop/physiotherapeuten

1. Kursjahr

Termine: Dülmen (NRW)
Start Kurs A 02.09. – 03.09.2017
Start Kurs B 23.09. – 24.09.2017

Termine: Bopfingen (BAWü)
Start 16.09. – 17.09.2017

2. Kursjahr

Termine: Dülmen (NRW)
Start A ab Sommer 2017/18
Start B ab Sommer 2017/18
Start A ab Sommer 2017/18

Termine: Bopfingen (BAWü)
Start ab Sommer 2017/18

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie
Beatrix Schulte Wien



Beatrix Schulte Wien demonstriert eine pferdeosteopathische Behandlung.

n sehen - bildung für Pferdeliebhaber



Olympia-Silbermedaillengewinnerin Ingrid Klimke vertraut auf die heilenden Hände von Beatrix Schulte Wien (Foto: Ingrid Klimke).

IFK: Welche Rolle spielt der Reiter bei der Behandlung?

Beatrix Schulte Wien: Die pferdeosteopathische Behandlung bezieht sich ausschließlich auf Bewegungseinschränkungen des Pferds, der Reiter ist also nicht direkt involviert. Zeigt das Pferd jedoch nach zwei Wochen die gleichen Beschwerden wie

zuvor, obwohl es sich nach der Behandlung viel besser bewegt hat, liegt das Problem vermutlich an äußeren Faktoren. Wenn ein Reiter selbst z. B. Einschränkungen in der rechten Schulter hat und erklärt, dass sich das Pferd auch auf der rechten Seite nicht biegen und stellen mag, dann liegt es nahe, dass der Reiter der auslösende Faktor für die Beschwerden des Pferds sein kann. Vielfach ist auch der Sattel das Problem, der in 80 Prozent der Fälle gar nicht für das Pferd geeignet ist.

IFK: Sie bieten die IFK-Fortbildung „Pferdeosteopathie/-physiotherapie“ an. Wie lange dauert die Fortbildung und wo sehen Sie die Arbeitsfelder der Absolventen?

Beatrix Schulte Wien: Die Fortbildung ist in 14 Module aufgeteilt und dauert zwei Jahre. Die Module umfassen alle Facetten der Pferdeosteopathie und -physiotherapie, aber auch klassische Reitlehre und Sattellekunde. Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Zwischenprüfung und nach dem zweiten Jahr schließlich die Abschlussprüfung. Die Arbeitsfelder der Absolventen erstrecken sich über unterschiedliche Gebiete, seien es bestimmte Pferderassen oder einzelne Pferdesportarten, wie Springreiten oder Voltigieren. Es ist sinnvoll, dass die Absolventen jeweils ein Gebiet auswählen, das den persönlichen Neigungen entspricht.

IFK: Vielen Dank für das Gespräch.



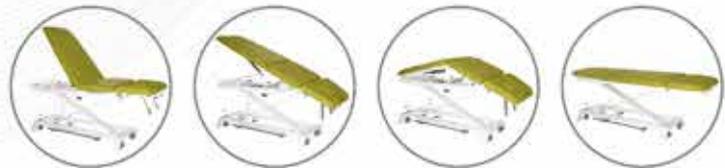
Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

Proflex

Proflex

Die neue Generation der Stolzenberg-Therapieliegen

- Formschönes Design
- Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- Individuelle Farbgestaltung
- Neu! Luxuspolsterung mit Sattelstichnaht
- Max. Belastbarkeit: 200kg
- Sicherheitssperbox gemäß MPG und BfArM
- Geprüfte Medizinprodukte
- Qualität - Made in Germany



Stolzenberg

PHYSIO | MEDICAL FITNESS

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Stolzenberg GmbH Dieselstraße 22 50374 Erftstadt
Tel: 02235 / 71849 Fax: 02235 / 67871 www.stolzenberg.org



Gabriele Kiesling

ist ehemalige Vorstandsvorsitzende und Pressesprecherin des IFK und arbeitet in Kärnten in ihrer Privatpraxis sowie in Berlin und Düsseldorf beratend für Physiotherapeuten.

Wenn ich heute Kollegen berate, fällt mir immer wieder auf, dass der Praxiserfolg wesentlich von der fachspezifischen Qualität abhängt. Mein Blick auf die freiberufliche Physiotherapie ist durch 40 Jahre eigene Praxiserfahrung und den jahrelangen Vorsitz des IFK geprägt. Dieses berufsspezifische Wissen verfeinert die bekannten DIN EN ISO- oder EFQM-Modelle durch ganz eigene, praxisrelevante Inhalte.

■ Physiotherapie heute ist viel mehr als nur die Behandlung

Es ist die Begeisterung für unseren Beruf in allen Facetten, die den Erfolg und damit die Zufriedenheit des Praxisinhabers garantiert. Meine Erfahrungen basieren insbesondere auf den Arbeiten des Augsburger Professors Gerhard F. Riegl. Als Kenner der Praxisszene im ärztlichen Bereich erforscht er in seinem Institut seit über vier Jahrzehnten die Merkmale des Praxiserfolgs. Seine These lautet: „Das fachliche Wissen ist nicht höher als das organisatorische Handeln einzuordnen! Einen großen Teil eines Praxiserfolgs machen die Rahmenbedingungen aus, die ärztlich erbrachte Behandlung fällt teilweise im direkten Vergleich geringer aus.“ Diese zunächst verblüffende Aussage beschreibt nach wie vor die Realität auch in der Physiotherapie. Nur zu gut weiß ich, wie gerne Physiotherapeuten auch als Praxisinhaber Patienten behandeln. Ich weiß aber auch: Chef sein und in die wirtschaftliche Erfolgsspur zu kommen ist die andere Seite der Medaille. Fachspezifische Qualitätskriterien und die daraus resultierende Wirtschaft-

Neue Wege in Einzigartig –



Durchdachtes Einrichtungskonzept und freundlicher Empfang (©Gabriele Kiesling)

lichkeit der Praxis spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die notwendige Bürokratie ist nicht sehr beliebt, macht aber den Kern einer qualifizierten Praxis aus.

■ Steuerberater sind Steuerberater

Oft sind es Steuer- oder Unternehmensberater ohne Fachkenntnisse im Gesundheitswesen, die vorgeben, „den Laden nach vorne zu bringen“. Doch trotz solcher Behauptungen musste ich leider schon zweimal eine Praxisabwicklung begleiten. Und das obwohl die Steuerberater keinerlei Bedenken zur wirtschaftlichen Lage geäußert hatten. Es braucht immer kollegiale und fachmännische Erfahrung mit profunden Kenntnissen der Branche, um die Effektivität und die Effizienz physiotherapeutischer Behandlungen und die Wirtschaftlichkeit der Praxisführung zu optimieren. Hilfreich ist auch die Zusammenarbeit mit qualifizierten externen Dienstleistern: IT-Fachleuten, Innenarchitekten, Grafikern und Textern. Wir Physiotherapeuten glauben ja gerne, alles selbst zu können – oft aus Gründen der Kostenersparnis. Das sieht man dem Ergebnis dann leider meistens auch an. Eine durchdachte Inneneinrichtung, ein professioneller Internetauftritt und gut gestaltete und getextete Printmedien bringen den entscheidenden Nutzen für den Patienten und einen klaren Wettbewerbsvorteil. Sie machen den entscheidenden Schritt zum Alleinstellungsmerkmal und damit zur Einzigartigkeit der Praxis aus.

■ Behandlungsqualität sichern

Das A und O der Praxis ist selbstverständlich die Behandlungsqualität, die letztlich auch die Patientenbindung garantiert. Sie zeigt sich im zielführenden, schriftlich dokumentierten Befund, im Heilerfolg durch die richtige Behandlung, im individuell angepassten Physiotraining für die häusliche Übung des Patienten sowie im qualifizierten Bericht an den Arzt. Kassenanerkannte Zertifikate sind das Aushängeschild einer Spitzenpraxis. Sie sollten dann aber nicht bloß für sich stehen. Vielmehr ist es nötig, auch dieses Fachwissen in das Organisationsschema – durch interne Fachfortbildungen und kollegiale Gespräche – in die Praxis einzubinden. Die optimale Patientenversorgung liegt immer in den Händen des Bezugstherapeuten. Er nimmt den Erstbefund auf und begleitet den Patienten durch die Therapieserie. Im Ausnahmefall (Fortbildung, Krankheit oder Urlaub) kann ein Co-Therapeut hinzugezogen werden. Dieser arbeitet sich in die Verlaufsdocumentation ein und kann so nahtlos weiterarbeiten. Bestenfalls gibt es einen mündlichen oder schrift-

n der Praxisqualität: erfolgreich



Zielführende, schriftlich dokumentierte Befundaufnahme (©Gabriele Kiesling).



Kompetente und patientenzentrierte Behandlung (©Gabriele Kiesling).

lichen Austausch zwischen den Therapeuten – zum Wohle des Patienten und des Behandlungserfolgs.

■ Tue Gutes und rede darüber

Eine patientenzentrierte Kommunikation wird leider während der Ausbildung zu oft nicht unterrichtet. Sie ist aber unverzichtbar für Behandlungs- und Praxiserfolg. Durch empathisches Zuhören erfahren wir die entscheidenden Fakten. Studien haben ergeben, dass Patienten ihre Ausführungen nach spätestens zwei Minuten selbst beenden. Haben Sie also keine Scheu vor offenen W-Fragen, sie bringen oft die interessantesten Details ans Licht. Gemeint sind damit Fragen, die nicht einfach mit Ja oder Nein

beantwortet werden können, beispielsweise: „Wie ist das passiert?“, „Wie fühlt sich der Schmerz an?“, „Was lindert ihn?“. Zielgerichtete Aussagen zur Behandlung müssen patientenverständlich und fundiert sein; frei nach dem Grundsatz: Der Köder muss dem Fisch und nicht dem Angler schmecken. Wichtig ist auch die Mitteilung über die Angebotspalette der Praxis und deren Besonderheiten zum Erfolg des Praxisangebots. Ich stelle immer wieder fest, dass zu wenige Patienten über fundierte Selbstzahlerleistungen einer Praxis informiert sind. Auch erfahren sie zu wenig über Praxisbesonderheiten, die Qualifikation des Chefs und anderer Mitarbeiter, über die Möglichkeit von Hausbesuchen in akuten Fällen, ggf. freies Parken und aktuelle Themen.

Der Weg zur erfolgreichen Qualitätspraxis

Fachspezifische Physiotherapie

- Zielführender schriftlicher Befund zur Ursachenermittlung
- Reproduzierbarer Heilerfolg (Behandlungspfade, Leitlinien)
- Dokumentiertes Physiotraining in Wort und Bild
- Fachmännischer Spezialbericht mit Aufzeigen von Erfolgen und noch vorhandenen Defiziten
- Kassenanerkannte Zertifikate
- Bezugs-/Co-Therapeut-System
- Patientenzentrierte Kommunikation
- Gepflegte und nach Möglichkeit moderne Therapieeinrichtung (Liegen, Geräte etc.)
- Praxisinterne Fachfortbildungen

Fachspezifisches Praxismanagement

- Organisationshandbuch für sämtliche Praxisabläufe
- Bestbesetzung an der Rezeption mit guter Patientenkommunikation
- Schriftliche Patientenverträge
- Klare Regeln für Preise und Zuzahlungen
- Herausragendes Design/Corporate Identity
- Schwächen in der BWA erkennen und beseitigen
- „Chef hört das Gras wachsen und handelt kompetent“

Buchbesprechung

Physiotherapie in der Orthopädie

Dieses Buch ist konzipiert als Lehrbuch für Schüler der Physiotherapie, stellt jedoch auch ein sehr umfassendes Nachschlagewerk für Physiotherapeuten dar, die sich mit dem Fachgebiet der Orthopädie wieder eingehender beschäftigen wollen. Die erste Auflage erschien 2005, hier liegt nun die 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage von 2015 vor. Neben den Charakteristika des Arbeitsfelds Orthopädie wird ein umfangreiches Wissen über die Leitsymptome Schmerz, verminderte oder vermehrte Beweglichkeit und verändertes Bewegungsverhalten vermittelt. Hierbei wird auf entsprechende Krankheitsbilder eingegangen und es werden deren konservative oder operative Versorgung bzw. geeignete Therapieansätze erklärt.

Didaktisch gelingt es den Autorinnen ausgesprochen gut, aus dem theoretischen Überbau in die therapeutische Anwendung zu finden. Vor allem die hervorgehobenen und farblich unterlegten Merksätze sind ein methodisch gutes Lehrmittel. Die vorgestellten Krankheitsbilder werden sehr gut in Definition, Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Prognose und Therapien aufgegliedert und sind derart umfangreich beschrieben und bebildert, dass ich mir dieses Buch auch gerne zur meiner Ausbildungszeit gewünscht hätte. Wenn mich überhaupt etwas an diesem Werk stört, ist es die Schriftgröße, die variiert und hin und wieder zu klein ausfällt. Auch bei einigen Darstellungen verführt die geringe Größe zum Zusammenkneifen der Augen und strengt beim Studium des Buchs mehr und mehr an.

Das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis macht dieses Buch zu einer echten Empfehlung für Physiotherapieschüler und Berufseinsteiger.

Oliver Grunow

■ Physiotherapie in der Orthopädie

Hüter-Becker, Antje/Dölken, Mechthild
Georg Thieme Verlag
Stuttgart, 2015, 3. Auflage
778 Seiten / 694 Abbildungen
Preis: 29,99 Euro
ISBN: 978-3-1312-9493-7

Schwachstelle Nacken – Gezielt und effektiv: Übungen gegen Verspannungen und Schmerzen

Dieses Buch soll eine Hilfe zur Selbsthilfe sein und erfüllt diesen Anspruch voll und ganz. Es ist der geeignete Ratgeber für Patienten, aber auch für Therapeuten. Detailliert und trotzdem verständlich geht das Buch auf die Halswirbelsäule ein. Zunächst werden die grundlegenden Fragen (Was sind die Ursachen für Nackenschmerzen? Wie ist die Körperhaltung?) geklärt. Darauf folgt eine kurze anatomische Erklärung.

Das Buch ist sehr gut gegliedert und deckt das Thema Nackenbeschwerden vollumfänglich ab. Durch prägnante Hinweise wird dem Patienten das Wichtigste nahe gebracht. Einige Beispiele: „Testen und verstehen: Was sind die Ursachen Ihrer Beschwerden? Finden Sie es heraus mit 10 einfachen Testbewegungen.“, „Gezielt und individuell: Suchen Sie sich aus über 70 Übungen genau die aus, die Ihrem Problem entgegenwirken und Ihre Beschwerden lindern. Und wussten Sie schon, dass für die Nackenmuskulatur ein Ausdauertraining gut sein kann?“, „Jederzeit und überall: Die Zeit sitzt Ihnen im Nacken? Das macht nichts, denn viele der hier vorgestellten Übungen eignen sich auch hervorragend für unterwegs und zwischendurch. So haben Verspannungen keine Chance!“

Ein Dokumentationsbogen zur Selbstkontrolle oder für den Therapeuten macht dieses Buch zum perfekten Begleiter bei Nackenbeschwerden. Dank der Bebilderung wird auf einen Blick deutlich, worum es geht.

Die breite Praxiserfahrung des Autors Kay Bartrow, der eine eigene Praxis führt, Lehrbeauftragter für Physiotherapie ist und Fortbildungskurse für examinierte Physiotherapeuten gibt, spiegelt sich auch in diesem Buch wider.

Das gesamte Buch ist sehr ansprechend aufgemacht und auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ist sehr gut.

Kathrin Hölz

■ Schwachstelle Nacken – Gezielt und effektiv: Übungen gegen Verspannungen und Schmerzen

Bartrow, Kay
Trias Verlag
Stuttgart, 2015
144 Seiten, 108 Abbildungen, broschiert
Preis: 17,99 Euro
ISBN: 978-3-8304-6988-9

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Bäcker
Tel.: 04164 6859
 - **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber
Tel.: 02297 9099700
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
19.03.2016, 14.00 Uhr im Waldsee Golf-Resort
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
 - **Hamburg** | Sabine Konow
Tel.: 040 6777908
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo
Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404
 - **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
 - **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Imke Götz
Tel.: 09831 1840 | praxis@imke-goetz.de
 - **München** | Hussam Chaban
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Adriaan Kroes
Tel.: 02822 2696
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oberpfalz** | Benjamin Eder
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 82180
 - **Paderborn** | Thomas Niehoff
Tel.: 05254 647078
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Martina Grünhagen
Tel.: 0681 376667 | service@rehazentrum-saar.de
 - **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
 - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhessen** | Uwe Riemann
Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Mark Rietz | Ingo Werner

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Rick de Vries
Ulrike-Christin Borgmann | Sina Böse | Julian Brock
Dr. Michael Heinen | Dr. Björn Pfadenhauer
Raika Sobiech, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Anja Schlüter
Telefon: 0234 97745-333 | Telefax: 0234 97745-514
E-Mail: schluer@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 1/2017: 30. November 2016
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 06-2016.

Redaktionsschluss:

30. September 2016

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.500 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren | Ingrid Klimke
Titelfotos: Andreas Molatta

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... ■ „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... ■ „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... ■ „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... ■ „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... ■ „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... ■ „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... ■ „Chronisch krank?“
Bestellmenge:..... ■ „Rezept falsch ausgestellt?“
Bestellmenge:..... |
|---|--|--|--|

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Präventionsangebote
Bestellmenge:..... ■ Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... ■ Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... ■ PNF
Bestellmenge:..... ■ Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Psychomotorik
Bestellmenge:..... ■ Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vojtá-Therapie
Bestellmenge:..... ■ CMD Craniomandibuläre Dysfunktion
Bestellmenge:..... |
|--|---|---|---|

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de



PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> ■ 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... | |

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
 - 10er Set 3,00 €*
 - 25er Set 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Broschüre:

- Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- A 1 Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 8 Musterschreiben für den Praxisalltag
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“
- A 17 ICD-10-Code
- A 18 Hausbesuche

Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage 2013
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

Existenzgründung und Praxisschließung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- Z 12 Praxisnachfolge bei Tod

Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegegesetz
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz

Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente
- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 **Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte**
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 **Befristeter Arbeitsvertrag**
- P 21 **Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung**
- P 22 **Mustervertrag Rezeptionsfachkraft**
- P 23 **Mustervertrag KFZ-Benutzung**
- P 24 **Mustervertrag Fachlicher Leiter**
- P 25 Personalbeschaffung
- P 26 Mindestlohn

Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 1d **Muster Privatrechnung**
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 5 Firmen-Preisvergleich KG-Gerät
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- M 25 Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung
- I 27 Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv + kostenlos Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

■ Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigten werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:

- Kurs 2** (E. Selz)
Teil I 20.02.–24.02.2017 und
Teil II 29.05.–02.06.2017 und
Teil III 24.10.–28.10.2017
- Kurs 3** (B. Weis /C. Puschnerus)
Teil I 26.03.–28.03.2017 und
Teil II 24.04.–28.04.2017 und
Teil III 12.06.–14.06.2017 und
Teil IV 25.09.–29.09.2017
- Kurs 4** (J. Halfens)
Teil I 27.03.–31.03.2017 und
Teil II 07.05.–11.05.2017 und
Teil III 29.07.–02.08.2017
Ort: Bochum
- Kurs 5** (B. Weis)
Teil I 15.06.–21.06.2017 und
Teil II 07.10.–14.10.2017
- Kurs 6** (E. Selz)
Teil I 10.07.–14.07.2017 und
Teil II: 04.09.–08.09.2017 und
Teil III: 11.12.–15.12.2017

Kurs 7 (B. Weis)

- Teil I 16.10.–18.10.2017 und
Teil II 02.12.–06.12.2017 und
Teil III 28.01.–30.01.2018 und
Teil IV 13.04.–17.04.2018

Kurs 8 (C. Puschnerus)

- Teil I 27.11.–01.12.2017 und
Teil II 15.01.–19.01.2018 und
Teil III 14.05.–18.05.2018

Ort: Bochum

Kurs 9 (B. Weis)

- Teil I 02.03.–04.03.2017 und
Teil II 30.03.–03.04.2017 und
Teil III 30.05.–01.06.2017 und
Teil IV 01.09.–05.09.2017

Ort: Berlin

Referenten: Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor, Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurse 2, 4, 6, 8) (pro Kurs)

160 (Kurse 1, 3, 5, 7, 9, 10) (pro Kurs)

F-Punkte 150 (Kurse 2, 4, 6, 8) (pro Kurs)

160 (Kurse 1, 3, 5, 7, 9, 10) (pro Kurs)

1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termine: 26.11.–27.11.2016 oder
30.10.–31.10.2017

■ Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2015/2016, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Referentinnen: Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 (pro Kurs)

F-Punkte: 17 (pro Kurs)

1.1.3 Info: Ingrid Topel: 0234 977 45-11 Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs II

In der Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend ressourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeiteten therapeutischen Konzept zu fordern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entspre-

chender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 20.11. – 01.12.2017 und
 Teil II: 19.02. – 02.03.2018 und
 Teil III: 16.04. – 27.04.2018 und
 Teil IV: 18.06. – 29.06.2018 und
 Teil V: 10.09. – 21.09.2018

Referentin: Gina Koehler, Bobath- und
 SI-Lehrtherapeutin

Ärztliche
 Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensteinfurt-Münster

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
 UE: 408 (gesamt)
 F-Punkte: 408 (gesamt)

1.1.4 Info: Ingrid Topel: 0234 977 45-11
**Bobath-Refresher-Kurs für Kinder,
 Jugendliche und Erwachsene**

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine: 17.01. – 21.01.2017 oder
 21.10. – 25.10.2017

Referentin: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeu-
 tin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
**Pflegende Angehörige –
 Schulung von pflegenden Angehörigen
 in der Neurorehabilitation**

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK

(Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin: 25.03.2017
 Ort: Bochum

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tscharnatke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24
**PNF – Proprioceptive
 Neuromuskuläre Facilitation**

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche proprioceptiv, exteroceptiv und telereceptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 1 (U. Engelbach)
 Teil I: 07.02. – 11.02.2017 und
 Teil II: 21.03. – 25.03.2017 und
 Teil III: 06.11. – 10.11.2017
 oder

Kurs 2 (A. Müßigbrod)
 Teil I: 25.06. – 29.06.2017 und
 Teil II: 23.08. – 27.08.2017 und
 Teil III: 07.03. – 11.03.2018
 Kurs 3 (U. Engelbach)
 Teil I: 02.10. – 06.10.2017 und
 Teil II: 21.11. – 25.11.2017 und
 Teil III: 29.05. – 02.06.2018

Ort: Bochum

Kurs 4 (Engelbach)
 Teil I: 17.10. – 21.10.2017 und
 Teil II: 01.12. – 15.12.2017 und
 Teil III: 15.06. – 19.06.2018

Ort: Berlin

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF-
 Fachlehrer | Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-
 Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)
 (gesamt)

UE: 150 (gesamt pro Kurs)
 F-Punkte: 150 (gesamt pro Kurs)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

1.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24
Vojta-Workshops

Workshop 1 Die Reflexlokomotion nach Vojta –
 Die Koordinationskomplexe „Reflexkriechen“
 und „Reflexumdrehen“ in Bezug zur Muskel-
 funktionsdifferenzierung, myofasciale Zusam-
 menhänge.

Termin: 11.11. – 12.11.2017

Referenten: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin
 Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Workshop 1 Die Behandlungsmöglichkeiten nach Vojta
 selber erfahren und anwenden - Praktisches
 Anwendungswochenende.

Termin: 21.01. – 22.01.2017

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin
 Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16 (pro Kurs)
 F-Punkte: 16 (pro Kurs)

1.4.1 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
**Sensorische Integrationstherapie
 Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pä-
 dagogische Förderung wahrnehmungsgestörter
 Kinder**

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsycho-

login Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.10. – 11.10.2017

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Voita-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
UE: 30
F-Punkte: 30

1.4.2 Erkennen und Ausführen – Eigentaining in der Neurorehabilitation

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-36

Umsetzung und Durchführung eines Eigentrainings stellt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen und ihre Therapeuten eine große Herausforderung dar. Um sie meistern zu können, vermittelt dieser Kurs Methoden, mit denen u. a. die Lernmotivation und Übungsbereitschaft von Patienten geschult werden. Dem Therapeuten werden zudem Überprüfbarkeit der Lern- und Übungsfortschritte an die Hand gegeben, die auch eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt ermöglichen. Kursteilnehmer lernen und erlernen damit eine Methodik, mit der Patienten geschult werden, die korrekte Übungsausführung zu kontrollieren. Dieser Kurs vermittelt einen didaktisch-methodischen Rahmen zur Schulung des Eigentrainings und die nötigen „Bausteine“ für Patienten, die kognitiv zum Eigentaining in der Lage sind. Er kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über eine erfolgreiche Fortbildung, die die Abrechnung der Position ZNS 2b erlaubt (Bobath, PNF).

Termine: Teil I: 07.10. – 08.10.2017 und
Teil II: 20.01.2018

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Der Kurs besteht aus zwei Teilen, und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

1.4.3 Entwicklungs- beobachtung und – diagnostik sensomotorischer Funktionen in der Pädiatrie

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfades Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.07. – 13.07.2017

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Voita-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30
F-Punkte: 30

1.4.4 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose.

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.05. – 16.05.2017

Referenten: Sabine Lamprecht, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15
F-Punkte: 15

1.4.5 Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und praktische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfer Techniken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 16.09. – 17.09.2017

Ort: Bochum

Termin: 06.05. – 07.05.2017

Ort: Nürnberg

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20
F-Punkte: 20

Manualltherapeutische Konzepte

2.1 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termin:	Prüfung*	Datum
		26.11.2016
	OK II	13.12. – 16.12.2016
	OK III	03.01. – 06.01.2017
	OK I	24.01. – 27.01.2017
	UK I	28.02. – 03.03.2017
	UK III	28.03. – 31.03.2017
	OK IV	04.04. – 07.04.2017
	UK II	25.04. – 28.04.2017
	OK I	16.05. – 19.05.2017
	OK III	20.06. – 23.06.2017
	OK II	11.07. – 14.07.2017
	UK II	05.09. – 08.09.2017
	BUV**	09.09.2017
	OK IV	26.09. – 29.09.2017

UK I 10.10. - 13.10.2017
 UK III 24.10. - 27.10.2017
 OK II 14.11. - 17.11.2017
 Prüfung* 08.12.2017

Ausbildungs- Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU),
 leitung: Fachlehrer MT u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 *Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
 ** BUV: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung
 ** 10 BUV
 F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung
 ** 10 BUV

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Modul 8 kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29
Manuelle Therapie in Berlin

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinesisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer hollistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine: E1 02.12. - 04.12.2016
 E1 03.02. - 05.02.2017
 E1 21.04. - 23.04.2017
 E2 28.04. - 30.04.2017
 W1 21.07. - 23.07.2017
 E1 15.09. - 17.09.2017
 BUV 16.09.2017
 W2 20.10. - 22.10.2017
 E1 17.11. - 19.11.2017

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
 leitung: IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam, u. a.

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse)
 30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs
 10 BUV (pro Kurs)

2.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund
 Klinikursusvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe.

Termine: UK II 22.11. -25.11.2016
 OK I 29.11. -02.12.2016
 OK III 05.12. -08.12.2016
 Prüfung* 09.12. -10.12.2016
 UK III 13.12. -16.12.2016
 UK I 09.01. -12.01.2017
 OK II 21.02. -24.02.2017
 UK II 27.02. -02.03.2017
 OK IV 13.03. -16.03.2017
 OK III 21.03. -24.03.2017
 Prüfung* 25.03. -26.03.2017
 OK I 08.04. -11.04.2017
 UK I 19.04. -22.04.2017
 UK III 22.05. -25.05.2017
 OK II 30.05. -02.06.2017
 OK IV 11.06. -14.06.2017
 UK I 04.07. -07.07.2017
 UK II 11.07. -14.07.2017
 Prüfung* 18.08. -19.08.2017
 OK I 22.08. -25.08.2017
 OK III 29.08. -01.09.2017
 UK III 05.09. -08.09.2017
 OK I 09.10. -12.10.2017
 OK II 17.10. -20.10.2017
 UK I 13.11. -16.11.2017
 UK II 21.11. -24.11.2017
 OK IV 27.11. -30.11.2017
 Prüfung* 08.12. -09.12.2017
 OK III 12.12. -15.12.2017

Termine Klinikurse:

HWS/LWS & Radikulopathie
 04.02. - 05.02.2017
 LWS & Knie/Fuß
 13.05. - 14.05.2017
 Obere HWS & Kiefergelenk
 01.07. - 02.07.2017
 BWS & Ellenbogen/Hand
 09.09. - 10.09.2017
 Becken & Hüfte
 11.11. - 12.11.2017

Ausbildungs- Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
 leitung: Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 (Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs) |
 *keine UE für Prüfung
 F-Punkte: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs) |
 *keine UE für Prüfung

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine: E3 18.11. - 20.11.2016
 E1 25.11. - 27.11.2016
 Prüfung 02.12. - 03.12.2016
 E2 09.12. - 11.12.2016
 W2 16.12. - 18.12.2016
 W3 09.02. - 11.02.2017
 E3 23.02. - 25.02.2017
 Prüfung 17.03. - 18.03.2017
 E1 23.03. - 25.03.2017
 E1 03.05. - 05.05.2017
 E4 11.05. - 13.05.2017
 W1 25.05. - 27.05.2017
 BUV 01.07.2017
 E2 27.07. - 29.07.2017
 W2 17.08. - 19.08.2017
 W4 24.08. - 26.08.2017
 W1 26.10. - 28.10.2017
 E2 22.11. - 24.11.2017
 Prüfung 15.12. - 16.12.2017

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
 leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam, u. a.

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse)/30 (3-tägige Kurse)
 außer Prüfungskurs, 10 (BUV)

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:
 E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/
 Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur

Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. S. 52 MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gasthörerschaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.5 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	W1	10.11.-13.11.2016
	Prüfung*	01.12.-04.12.2016
	W3	12.01.-15.01.2017
	E2	26.01.-29.01.2017
	W1	16.02.-19.02.2017
	E1	04.05.-07.05.2017
	EM	18.05.-21.05.2017
	WM	08.06.-11.06.2017
	E2	15.06.-18.06.2017
	W2	24.08.-27.08.2017
	W1	07.09.-10.09.2017
	EM	19.10.-22.10.2017
	E1	02.11.-05.11.2017
	Prüfung*	09.11.-12.11.2017
	W3	07.12.-10.12.2017

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
62,00 EUR (M) Nachprüfung
77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs)
F-Punkte: 37 (pro Kurs)

2.5 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Klinikurse/Refresher-Kurse

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungsprozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Vorkurs mind. MT W1.

Termine:	05.11.-06.11.2016	ISG/Hüfte/LWS
	04.03.-05.03.2017	HWS/Kopfgelenke/BWS
	29.04.-30.04.2017	LWS/BWS/ISG
	14.10.-15.10.2017	Hüfte/Fuß/Knie
	02.12.-03.12.2017	Ellenbogen/Schulter/Kiefer

Kursleiterin: Sabine Klingenspor, M.Sc., PT, OMT

www.ifk.de/fortbildungen

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)
Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psychozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 2
	Teil I 28.10. - 01.11.2017 und
	Teil II 09.01. - 13.01.2018 und
	Teil III 12.02. - 16.02.2018 und
	Teil IV 09.04. - 13.04.2018

Referentin: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt)
F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

2.7 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs A - LWS

Wissenschaftliche Studien bestätigen die diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke von MDT. Das Konzept ist einfach erlernbar und logisch aufgebaut. Der Unterricht ermöglicht es, Gelerntes sofort in die Praxis umzusetzen. Die Ausbildung ist international anerkannt und standardisiert. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.02. - 14.02.2017

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior Instructor McKenzie Institut International

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)
UE: 36
F-Punkte: 36

2.7 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Absolvierter Kurs A.

Termin: 03.12 - 06.12.2016 oder
19.06 - 22.06.2017

Referent: Georg Supp, PT, Dip. MDT, Senior Instructor McKenzie Institut International

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)
UE: 36 (pro Kurs)
F-Punkte: 36 (pro Kurs)

2.8 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 MULLIGANconcept®

„Mobilisation with movement“ (Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.11. - 14.11.2016 (Modul 1)
30.06. - 02.07.2017 (Modul 1)
23.09. - 25.09.2017 (Modul 2)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)
UE: 27 (pro Kurs)
F-Punkte: 27 (pro Kurs)

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität) | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.9 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 12.01. – 15.01.2017 HWS
 13.07. – 16.07.2017 BWS
 14.09. – 17.09.2017 Technik
 26.10. – 29.10.2017 Visceral 2

Ort: Hamburg

Termine: 04.11. – 05.11.2017 Prüfung*
 Ort: Seevetal

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 *Prüfung. 310,00 EUR (M) | 360,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)*11
 F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.9 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat.

Termine: WA I 28.01. – 29.01.2017
 WA I 01.04. – 02.04.2017
 WA IV 13.02. – 14.02.2016
 WA II 19.03. – 20.03.2016

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
 UE: 18 (pro Kurs)
 F-Punkte: 18 (pro Kurs)

2.9 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungs- : Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
 leitung MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

2.10 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11
Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht reflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: MTT I 27.04. – 30.04.2017
 MTT II 30.09. – 03.10.2017

Ausbildungs- : Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
 leiter für MT/OMT | u. a.

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 UE: 34 (pro Kurs)
 F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.11 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Manual Therapy Education Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education bietet das Advanced-Level den zweiten Ausbildungsabschnitt innerhalb des Konzeptes. Im Mittelpunkt steht die weitere Entwicklung klinischer Expertise des therapeutischen Denkens und Handelns für das Management neuromuskuloskeletaler Schmerzen und Dysfunktionen durch Erweiterung und Vertiefung des bisherigen Clinical Reasoning und der Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 16.01. – 20.01.2017 Lumbopelvikale
 Region
 08.05. – 12.05.2017 Zervikothorakale
 und Schulterregion
 17.09. – 21.09.2017 Thorakale Region

Kursleiter: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
 Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 375,00 EUR (M) | 425,00 EUR (NM)
 UE: 45 (pro Kurs)
 F-Punkte: 45 (pro Kurs)

2.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.06 – 29.06.2017

Ort: Bochum

Referenten: Dennis Kraus | Thomas Widmann, PT, MT,
 univ. MAS, Fachlehrer MT | und Lehrerteam

Kosten: 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)
 UE: 30
 F-Punkte: 30

2.13 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Craniomandibuläre Dysfunktion

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiother-

rapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Advanced-2: 02.12. – 04.12.2016
 Masterkurs*: 08.12. – 11.12.2016
 Masterkurs*: 18.05. – 21.05.2017
 Basic: 16.06. – 18.06.2017
 Advanced-1: 08.09. – 10.09.2017
 Advanced-2: 24.11. – 26.11.2017

Ort: Hannover

Termine: Basic: 09.06. – 11.06.2017
 Advanced-1: 08.09. – 10.09.2017
 Advanced-2: 12.01. – 14.01.2018

Ort: München

Termin: Advanced-2: 25.11. – 27.11.2016

Ort: Bochum

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Dr. Reza Amir | u. a.

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten
 395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)
 Ärzte/Zahnärzte
 540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
 Masterkurse Physiotherapeuten
 495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)
 Masterkurse Ärzte/Zahnärzte
 650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)

*34 (pro Kurs)

F-Punkte: 25 (pro Kurs)

*34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.14 **Neurale Mobilisation**

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Neuropathische Schmerzen und andere Symptome gehören zum Alltag von Physiotherapeuten, die Patienten mit Nacken-Arm- und Rücken-Bein-Schmerzen behandeln. Dieser Kurs vermittelt die aktuelle Evidenz der manuellen diagnostischen Diagnostik neuraler Gewebe, ihrer Klassifikation sowie Therapie und Management. Jede Subklassifizierung wird mittels „hands-on-“ und „hands-off“-Techniken behandelt und mit einem geeigneten Übungsprogramm versorgt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.11. – 11.11.2016

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 25

F-Punkte: 25

2.15 **CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion**

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/ Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I 07.02. – 10.02.2017

Teil II 26.09. – 29.09.2017

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.16 **Manuelle Therapie und Kopfschmerzen**

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.10. – 06.10.2017

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 25

F-Punkte: 25

2.17 **Schulderschmerzen - Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie**

Info: Ingrid Topel 0234 97745-11

Patienten mit Schulderschmerzen stellen eine große Herausforderung in der täglichen Praxis dar. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen eindeutig, dass strukturspezifische Diagnosen nahezu unmöglich sind. Was macht unsere spezifische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie entwickeln wir eine zielgerichtete Therapie und Management? Dieser Kurs, der in 2 Kurse über je 2 Tage aufgeteilt ist, bietet die Möglichkeit das eigene Denken und Handeln klinisch effektiver zu gestalten. Ein in der täglichen Praxis wertvolles Klassifikationssystem erlaubt eine Zuordnung der wesentlichen Schultererkrankungen und ihrer klinischen Muster zu Bewegungs- bzw. Kontrollbeeinträchtigungen („movement“ bzw. „control impairment“) und ein individuelles Patientenmanagement mit „hands-on“- und „hands-off“- Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I 13.05. – 14.05.2017

Teil II auf Anfrage

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

MTT/KG-Gerät

3.1 **KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen**

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrererfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 28.01. – 29.01.2017 und
 Teil II 18.02. – 19.02.2017

oder

Teil I 13.05. – 14.05.2017 und
 Teil II 10.06. – 11.06.2017

oder

Teil I 07.10. – 08.10.2017 und
 Teil II 21.10. – 22.10.2017

Referenten: Kursleiter des Teams des WidmannSeminars: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | und Lehrerteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
 Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Medizinische Trainingstherapie–
 Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)**

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 25.03. – 26.03.2017
 oder
 GK1 20.05. – 21.05.2017 und
 GK2 17.06. – 18.06.2017
 oder
 GK1 02.11. – 03.11.2017 und
 GK2 04.11. – 05.11.2017

Ort: Berlin

Termine: GK1 22.09. – 23.09.2016 und
 GK2 24.09. – 25.09.2016
 oder
 GK1 22.04. – 23.04.2017 und
 oder
 GK1 22.06. – 23.06.2017 und
 GK2 24.06. – 25.06.2017
 oder
 GK1 07.12. – 08.12.2017 und
 GK2 09.11. – 10.11.2017

Ort: Leonberg

Referenten: Kursleiter des Teams WidmannSeminars: Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT, Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss. | Marc Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT, Fachlehrer für MTT u. a.

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Manuelle Lymphdrainage/Komplexe
 Physikalische Entstauungstherapie**

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der

Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Masseur/med. Bademeister.

Termine: Kurs 1*
 Teil I 01.03. – 12.03.2017 und
 Teil II 19.04. – 30.04.2017 oder
 Kurs 2**
 Teil I 11.09. – 22.09.2017 und
 Teil II 06.11. – 17.11.2017

* Kurs 1: Mo. + Di. sind unterrichtsfrei
 ** Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
 Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 170 (pro Kurs)

F-Punkte: 170 (pro Kurs)

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Refresher Manuelle Lymphdrainage/
 Komplexe Physikalische Entstauungs-
 therapie**

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 23.06.– 24.06.2017

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
 Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h.

selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 06.03. –08.03.2017 oder
 05.09. –07.09.2017

Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 32 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.02. –11.02.2017 oder
 10.11. –11.11.2017

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten (pro Kurs): 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs)

F-Punkte: 16 (pro Kurs)

5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termine:	15.05. – 17.05.2017 oder 01.09. – 03.09.2017
Ort:	Bochum
Termin:	25.11. – 27.11.2017
Ort:	Berlin
Termin:	11.11. – 13.11.2016
Ort:	Nürnberg
Referenten:	Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy) Alexandra Drauwe, PT
Kosten (pro Kurs):	320,00 EUR (M)
UE:	24 (pro Kurs)
F-Punkte:	22 (pro Kurs)

5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventions- konzept „Bewegungs-Weltreise“

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin:	29.03.2017 weitere Termine auf Anfrage
Referentin:	Brigitte Heine-Goldammer, PT
Ort:	Bochum
Kosten:	70,00 EUR (M)
UE:	6

5.5 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullicenz nach KddR.

Termin:	20.07. – 22.07.2017
Referenten:	Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschul- lehrer, Feldenkraislehrer Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort:	Bochum
Kosten:	235,00 EUR (M) 270,00 EUR (NM)
UE:	28
F-Punkte:	28

5.6 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Nordic Walking

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	15.07. – 16.07.2017 oder 23.10. – 24.10.2017
Referentin:	Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen- schaftlerin
Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	195,00 EUR (M) 215,00 EUR (NM)
UE:	16 (pro Kurs)
F-Punkte:	16 (pro Kurs)

Refresher: Fit im Kopf durch Bewegung – Neurofitness durch Brainwalking

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nordic Walking Basisausbildung.

Termin:	22.10.2017
Referentin:	Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen- schaftlerin
Ort:	Bochum
Kosten:	99,00 EUR (M) 109,00 EUR (NM)
UE:	8
F-Punkte:	8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikations-

spezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil I, Kursteil 3: Teilnahme an den Kursteilen I und II.

Termine:	Teil I: 01.04. – 02.04.2017 oder 10.06. – 11.06.2017 Teil II: 06.05. – 07.05.2017 oder 07.10. – 08.10.2017 Teil III: 06.12. – 08.12.2016 * oder 08.07. – 09.07.2017 * oder 18.11. – 20.11.2017 *
Referenten:	Andreas Wellhöfer Alexander Bohlander Karin Klinke

Ort:	Bochum
Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):	240,00 EUR (M) 270,00 EUR (NM)
Kosten (pro Kursteil III*):	310,00 EUR (M) 340,00 EUR (NM)
UE:	20 (jeweils Teil I und II) 28 (Teil III*)
F-Punkte:	20 (jeweils Teil I und II) 28 (Teil III*)

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	19.11. – 20.11.2016 oder 18.03. – 19.03.2017 oder 18.11. – 19.11.2017
Referenten:	Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin, Diabetesberaterin/DGE
Ort:	Krefeld
Kosten (pro Kurs):	299,00 EUR (M) 340,00 EUR (NM)
UE:	20 (pro Kurs)
F-Punkte:	20 (pro Kurs)

5.9 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 06.02. – 08.02.2017 oder
 20.11. – 22.11.2017
 Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.10 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktur-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 17.12. – 22.12.2016 oder
 27.05. – 01.06.2017 oder
 16.12. – 21.12.2017

Ort: Bochum

Referenten: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT | Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
 UE: 60 (pro Kurs)
 F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.11 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Rückenschul-Refresher

Feldenkrais in der Rückenschule
 Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Termin: 27.05. – 28.05.2017
 Ort: Bochum
 Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer
 Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

Übungskurs
 In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termine: 17.12. – 18.12.2016 oder
 16.12. – 17.12.2017
 Ort: Bochum
 Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 15 (pro Kurs)
 F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Sturzprävention im Alter

Grundkurs
 Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine: 17.01. – 19.01.2017 oder
 07.11. – 09.11.2017
 Ort: Bochum

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Aufbaukurs
 Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention

für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention im Alter.

Termin: 09.05. – 10.05.2017

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Anatomie am Präparat I + II

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 21.09.2017
 Präp II: 12.10.2017

Referenten: Prof. Dr. med. Rolf Dermietzel und Team

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)
 Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Kurs 1
Teil I 05.11. – 06.11.2016 und
Teil II 28.01. – 29.01.2017 und
Teil III 06.05. – 07.05.2017
Kurs 2
Teil I 11.11. – 12.11.2017 und
Teil II 27.01. – 28.01.2018 und
Teil III 14.04. – 15.04.2018

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)
UE: 58 (gesamt/pro Kurs)
F-Punkte: 58 (gesamt/pro Kurs)

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: BUV I: 11.11.2017
BUV II: 12.11.2017

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

6.4 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Demenzkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.01.2017 oder
08.09.2017

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 8 (pro Kurs)
F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Demenzkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten –

Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.05.2017 oder
05.11.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.6 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24 ereg®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 18.07. – 19.07.2017

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Ernährung und Heilung

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20

6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 15.04.2017 oder
14.10.2017

Ort: Bochum

Termin: 17.06.2017
Ort: Berlin

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.9 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.03. – 16.03.2017

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)
UE: 31 (pro Kurs)
F-Punkte: 31 (pro Kurs)

6.10 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Harninkontinenz

Grundkurs

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.05. – 16.05.2017

Referent: Phillip Grosemans,
Dipl.-PT, Osteopath, HP

Ort: Bochum

Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)
UE: 33
F-Punkte: 33

6.11 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Hippotherapie

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/ Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 11.10. – 15.10.2017 und
Teil II 21.03. – 25.03.2018 und
Prüfung 12.05.2018*

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., Neurorehabilitation, PT | u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 84 (pro Kurs)

Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.12 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorie-Teil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Anatomische Kenntnisse.

Termine: 12.11. – 14.11.2016 oder
11.02. – 12.02.2017 oder
16.09. – 17.09.2017

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)

6.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 1:

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften
Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen, den ersten Bewegungen, der ersten Wortwahl, Mimik und Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 24.04. – 25.04.2017

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO
Kommunikation ist die Zukunft der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 03.07. – 04.07.2017

KSP 3:

„Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In Live-Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP-Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termine: 29.11. – 30.11.2016 oder
13.11. – 14.11.2017

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)

6.14 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:
Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | www.gmar.info.

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pharmakologie

Sie erhalten einen Einblick in die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch, übersichtlich und begleitet von labortechnischen Parametern werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Labor und Medikation im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Termin auf Anfrage

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

6.16 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die APM nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an, und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des "Störfelds Narbe". Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 06.03. - 07.03.2017

Referent: Prof. Günter Köhls

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 12
 F-Punkte: 12

6.17 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Marnitz-Therapie

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.08. - 25.08.2017

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,
 Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)
 UE: 45
 F-Punkte: 45

6.18 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Myofasziale Release Techniken

Die myofaszialen Weichteiltechniken bilden die wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichteilbereich und nutzen das schonende Release-Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behandlungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.02. - 16.02.2017

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
 Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
 UE: 24
 F-Punkte: 24

6.19 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn-Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehnungen normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehnungen praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12. - 03.12.2017

Ort: Leipzig

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
 Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
 UE: 24
 F-Punkte: 24

6.20 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU)

Die Ultraschalldiagnostik wird heute von fast allen medizinischen Fachdisziplinen genutzt. Der Nutzen von Echografie, auch Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU) genannt, gewinnt in der Physiotherapie immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Kurs erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Bereich Diagnostik, Therapieüberwachung und Nachsorge.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I:
 14.02. - 15.02.2017 und
 Teil II:
 06.03. - 07.03.2017 und
 Teil III:
 29.03. - 30.03.2017

Referent: Ferd Serton, PT, MT, sen. Trainer SonoSkills
 (Ultrasound)

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 854,00 EUR (M) | 894,00 EUR (NM)
 UE: 54 (gesamt)
 F-Punkte: 54 (gesamt)

6.21 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Osteoporose

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.05.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
 UE: 10
 F-Punkte: 10

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Nachweis über Vorkurs (10 UE).

Termine: 27.05.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.22 Palliative Care für Physiotherapeuten Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Fortbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 28.01. – 29.01.2017 und Teil II 25.03. – 26.03.2017

Ort: Bochum

Referenten: Dr. med. Axel Munker, Leitender Arzt Abt. für Schmerztherapie und Palliativmedizin | Barbara Herzog, PT | u. a.

Kosten (pro Kurs): 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40 (gesamt/pro Kurs)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.23 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.02.2017 oder 05.08.2017

Ort: Bochum

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.24 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.11.2016 oder 12.02.2017 oder 12.08.2017

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.25 Immunsystem und Hormonsystem Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum oder Leonberg

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

6.26 Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung Info: Ingrid Topel: 023497745-11

Die Schröpftherapie gehört zu den Ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chroni-

sche und schmerzhaftige Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zelltätigkeit. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzbereiche der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch- reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 02.06. – 03.06.2017

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

6.27 Sektoraler Heilpraktiker Berufs- und Geseteskunde Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Geseteskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 09.11.2016 oder 16.02.2017 oder 04.04.2017 oder 05.07.2017* oder 19.10.2017 oder 05.12.2017

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs) | 13,5*
 (*einschl. Repetitorium)

6.28 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 13.03 – 17.03.2017 oder
 01.09. – 15.09.2017

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz |
 Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50 (pro Kurs)
 F-Punkte: 50 (pro Kurs)

6.29 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder

Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termine: 03.12. – 05.12.2016 oder
 21.04. – 23.04.2017 oder
 27.10. – 29.10.2017

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/ Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I: 30.11. – 07.12.2016 und
 Teil II: 20.01. – 01.02.2017

Teil I: 19.04. – 26.04.2017 und
 Teil II: 09.08. – 16.08.2017

Teil I: 06.12. – 13.12.2017 und
 Teil II: Winter/Frühjahr 2018

Ort: Donaustauf

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher
 | Klaus Eder | Jürgen Eichhorn | Dr. med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann | H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmann | Dr. med. Alexander Schütz | Stefan Schwarz

Termine: Teil II: 09.11. – 16.11.2016
 Teil I: 26.04. – 03.05.2017 und
 Teil II: 08.11. – 15.11.2017

Ort: Plauen

Referenten: Dr. med. Karsten Albig | Helmut Hoffmann | Sebastian Köhler | H.-P. Meier | Armin Rubach | Stefan Schwarz | Dr. med. Marc Trefz

Kosten: 810,00 EUR (M) (pro Kursteil)
 ab April 2017: 845,00 EUR (M)
 IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr
 UE: 75 (pro Kursteil)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmelde-

schluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit einzigartig. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 06.04. – 09.04.2017 oder
 12.10. – 15.10.2017

Ort: München/GC Gut Häusern

Termine: 23.03. – 26.03.2017 oder
 07.09. – 10.09.2017

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiotherapie (Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor Int.

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
 inkl. CD Arbeitskript, Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)
 F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

Die IFK-Osteopathie-Fortbildung ist ein ineinandergreifendes Ausbildungssystem, das Ihre Vorkenntnisse nutzt. Unter dem Dach der Manuellen Medizin ergänzen und vervollständigen die Osteopathie unseren Einsatz am Patienten zu einem umfassenden diagnostischen und therapeutischen System. Bestehende Schwachstellen in der medizinischen Versorgung funktionserkrankter Menschen können endlich geschlossen werden. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Ausbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Rahmenempfehlungen, zu absolvieren. Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700

zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Ausbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit der Abschlussprüfung ab. Der Einstieg in die Ausbildung kann nach Absolvierung eines EO-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Kurse des Moduls S können jederzeit besucht werden. Die Ausbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie und die WPO-Hessen durchgeführt. Bereits nach Absolvierung aller technikrelevanten Kurse mit 760 UE erhalten Sie eine Urkunde als Teilnehmernachweis. Die Ausbildung besteht aus 9 Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Kurseinheiten können nach entsprechender Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als einen systematisch funktionierenden Komplex verständlich und im Sinne des Wortes, „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Ausbildung. Als verlässliche Reizeffektreaktion, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Auslaufende Reihe	
	Kik P	18.11.-20.11.2016 ***
	KIK K	06.01.-08.01.2017 **
	V3	27.01.-29.01.2017 **
	PÄD	03.02.-05.02.2017 ***
	KIK C	03.03.-05.03.2017 **
	Prüfg	06.04.-08.04.2017 **
	KIK V	29.04.-01.05.2017 **
	HIK 1	30.06.-02.07.2017 ***
	PKo	19.08.-20.08.2017 *
	HIK 2	01.09.-03.09.2017 ***
	Präp 1	21.09.2017
	P4	22.09.-24.09.2017 ***
	Präp 2	12.10.2017
	BUP 2+3	11.11.-12.11.2017
	HIK 3	17.11.-19.11.2017 ***
	BR	25.11.-26.11.2017 *

Neue Reihe

EO/n	09.12.-11.12.2016 *
P1/n	17.02.-19.02.2017 **
EO/n	10.03.-12.03.2017 *
P2/n	31.03.-02.04.2017 **
EO/n	19.05.-21.05.2017 *
P3/n	16.06.-18.06.2017 **
C1/n	07.07.-09.07.2017 **
S01/n	22.09.-24.09.2017 **
V1/n	13.10.-15.10.2017 **
EO/n	20.10.-22.10.2017 *
EO/n	01.12.-03.12.2017 *
C2/n	08.12.-10.12.2017 **

Ort: Bochum

www.ifk.de/fortbildungen

Auslaufende Reihe

Kik C	11.11.-13.11.2016 **
KIK P	13.01.-15.01.2017 ***
KIK K	17.02.-19.02.2017 **
C1	03.03.-05.03.2017 **
PÄD	10.03.-12.03.2017 ***
Prüfg	18.05.-20.05.2017 **

Neue Reihe

EO/n	16.12.-18.12.2016 *
EO/n	27.01.-29.01.2017 *
EO/n	31.03.-02.04.2017 *
V1/n	06.05.-08.05.2017 **
C1/n	23.06.-25.06.2017 **
V2/n	14.07.-16.07.2017 **
C2/n	08.09.-10.09.2017 **
EO/n	15.09.-17.09.2017 *
V3/n	20.10.-22.10.2017 **
EO/n	25.11.-27.11.2017 *
P1/n	01.12.-03.12.2017 **

Ort: Leonberg

IFK-Ausbildungs-

leiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)*
240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)**
280,00 EUR (M)*** | 310,00 EUR (NM)***
370,00 EUR (M)*** | 410,00 EUR (NM)****

UE: 10, 20*, 24**, 30***, 40****
(gesamt 740)

8.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Viszerale Manipulation 1/2

Viszerale Manipulation 1:

Originalkonzept von Jean-Pierre Barral. Praxisnahes Konzept, seit 25 Jahren bewährt. Leicht integrierbar in die tägliche Arbeit am Patienten. Sanfte Therapie der inneren Organe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.07. - 19.07.2017

Viszerale Manipulation 2:

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 16.12. - 20.12.2017

Ort: Bochum

Referenten: Barral Institut Deutschland

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)

8.3

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

CranioSacrale Therapie I + II

Kurs I:

Originalkonzept, weltweit in über 54 Ländern angewandt, vom Entwickler autorisiert und seit über 20 Jahren speziell auf europäische Bedürfnisse modifiziert. Sofortige Anwendbarkeit in allen Stufen der täglichen Praxis durch einen einmaligen praxisorientierten Aufbau aller Kurse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.01. - 26.01.2017

Kurs II

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termine: 28.11. - 02.12.2016 oder
06.06. - 10.06.2017

Referenten: Upledger Institut Deutschland

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)

UE: 48 (pro Kurs)

F-Punkte: CST I 10 (pro Kurs)

PhysioBalance

9.1

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.08. - 06.08.2017

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)

UE: 22

9.2

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Hot Stone, Schokomassage, Kräuterpampelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr

effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.02. – 12.02.2017
Ort: Berlin

Termine: 14.01. – 15.01.2017 oder
02.09. – 03.09.2017

Ort: Bochum

Referent: Norbert Rother, PT

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)

9.3 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.07.2017

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)
UE: 9

9.4 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 05.11.2016 oder
18.11.2017

Referent: Drdhadavi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie

10.1 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Fortbildung zum Pferdeosteo-/physiotherapeuten

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Kraniio-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung: Nachweis über einen Longierkurs und einen Kurs „Erste Hilfe und Fütterung bei Pferden“ (entfällt für Tierärzte).

Termine:

1. Kursjahr Start Kurs A
02.09. – 03.09.2017
Start Kurs B
23.09. – 24.09.2017

Ort: Dülmen (NRW)

Termine:

1. Kursjahr Start
16.09. – 17.09.2017

Ort: Bopfinger (BAWü)

Termine:

2. Kursjahr Start A ab Sommer 2018
Start B ab Sommer 2018
Start A ab Sommer 2018

Ort: Dülmen (NRW)

Start ab Sommer 2018

Ort: Bopfinger (BAWü)

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR (M)
2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR (M)
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

www.ifk.de/fortbildungen

10.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Hundeosteopathie/-physiotherapie (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniio-sakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes. Der Kurs vermittelt zu je 50 % Theorie und Praxis als medizinische Handgriffe an unterschiedlichen Hunden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termine: Start Modul I: 09.09. – 10.09.2017

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

Praxismanagement

11.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Forschungsmethoden und Ethik in der Osteopathie (FME)

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Physiotherapie und Manuellen Medizin/Osteopathie ist von großer Wichtigkeit. Jeder Praktiker erwirbt sich über dieses Seminar ein Grundrüstzeug zur Erstellung wissenschaftlich nachvollziehbarer Strategien in der Untersuchung und Behandlung. Ebenso wird das Lesen und Bewerten von Studien besprochen. Darüber hinaus wird die Erstellung eines Fallberichts vorgestellt und geübt. Bei jeder Arbeit am Menschen, wie auch der Erstellung einer Studie, spielen ethische Aspekte eine große Rolle. Nicht alles, was untersuchungswürdig und interessant wäre, ist moralisch auch möglich. Diese Faktoren und die vertretbare Herangehensweise an ein Projekt werden verständlich und umsetzbar vermittelt. Zudem werden ethische Aspekte in der praktischen Tätigkeit reflektiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage
Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 410,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs)

11.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Praxisgründungsseminar I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termin: 10.03.2017
Ort: Berlin

Termine: 19.05.2017 oder
20.10.2017
Ort: Bochum

Termin: 17.11.2017
Ort: Nürnberg

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)
Dr. Michael Heinen (IFK, Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft)
Anja Schlüter, Betriebswirtin, (Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft, IFK)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte
UE: 6 (pro Kurs)

11.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 11.03.2017
Ort: Berlin

Termine: 20.05.2017 oder
21.10.2017
Ort: Bochum

Termin: 18.11.2017
Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. |
Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)* | 55,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte
UE: 4 (pro Kurs)

11.4 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 24.03.2017 oder
13.10.2017
Ort: Bochum

Termin: 12.11.2016
Ort: Hamburg

Referent: Johannes Gönnewein

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

11.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 19.08. - 20.08.2017

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers |
Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20

11.6 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufersparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termine: 25.11.2016 oder
16.11.2017

Referentin: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte
UE: 6 (pro Kurs)

11.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage
Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage
Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

IQH-Fortbildungen

12.1

Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36

Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: Workshop III: 25.11. - 26.11.2016 oder
Workshop II: 05.05. - 06.05.2017 oder
Workshop III: 17.11. - 18.11.2017

Ort: Bochum

Termin: 01.12. - 02.12.2017

Ort: Nürnberg

Termin: 17.02. - 18.02.2017

Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)

F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: Workshop I: 13.01.2017 oder
Workshop II: 23.06.2017 oder
Workshop III: 19.01.2018

Ort: Bochum

Termin: 09.03.2018

Ort: Nürnberg

Termin: 04.05.2017

Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)

F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12.2

Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36

Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 20.01. - 21.01.2017

Ort: Bochum

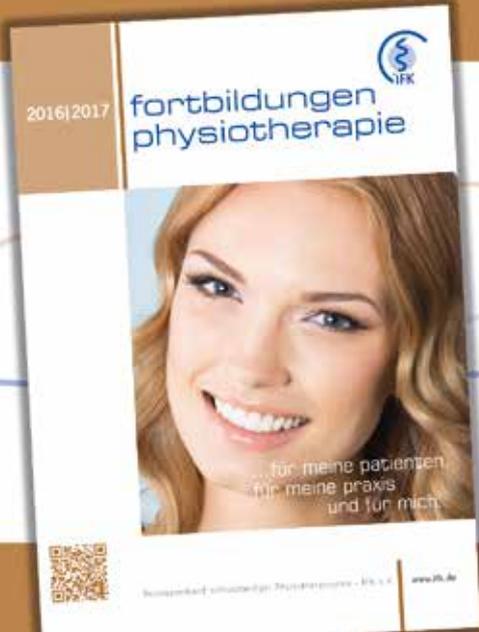
Referentin: Andrea Höltervenhoff

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19

F-Punkte: 19

IFK-Fortbildungen



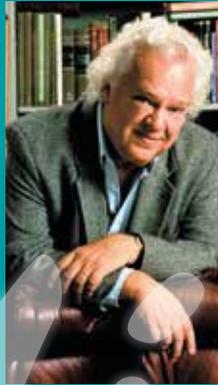
2016/17

Fordern Sie die aktuelle
Fortbildungsbroschüre in unserer
Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de
oder besuchen Sie uns im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen



Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung



Upledger-Konzept

- CranioSacrale Therapie
- SomatoEmotionale Entspannung
- Kinder-Konzept
- Pferde-Konzept

Barral-Konzept

- Viszerale Manipulation
- Manipulation des Nervensystems
- Kinder-Konzept

Groot Landeweer-Konzept

- CranioMandibular Concept

Chikly-Konzept (englisch)

- HerzZentrierte Therapie

Osteopathische Heilkunde und Therapie

Modulare, von den Krankenkassen anerkannte Ausbildung, Einzelkurse belegbar.

- Parietale Methoden
- Viszerale Methoden
- Craniale Methoden
- Methoden der Leitsysteme
- Funktionelle Methoden
- Methoden der Pädiatrie



Upledger Institut Deutschland
Osteopathie Gesellschaft Deutschland
Barral Institut Deutschland

Gutenbergstraße 1, Eingang C
23611 Bad Schwartau
Fon 0451-479950 • Fax 0451-4799515
info@upledger.de • www.upledger.de

pt-anzeigen

BONN

Langjährig bestehende Physiotherapie-Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. 130 qm, 4 Behandlungsräume, Aufzug vorhanden. Bisherige Schwerpunkte: Orthopädie/Chirurgie, Neurologie und Pädiatrie. Bei Bedarf gerne mit Einarbeitung in der Übergangszeit. Preis VB.

E-Mail: praxisverkauf-bonn@web.de

Praxis in freistehendem Bungalow

ab Jan. 2017 oder später zu vermieten (30 Jahre Arztsitz)
Praxis 120qm (auf einer Ebene), geeignet für Physiotherapeut. Es kann ein Kellerraum (ca. 30 qm mit allen Wasseranschlüssen) dazu gemietet werden. Zur Praxis gehören 3 PKW-Stellplätze. Lage: Kleinstadt 14.000 Einwohner, Nähe Ludwigsburg/Stuttgart, alle Schulen am Ort, S-Bahnanschluss und Fußgängerzone in 5 Gehminuten erreichbar.

Anfragen unter 0171.2200979

Die Geriatriezentrum Neuburg GmbH besteht aus zwei Fachkliniken für geriatrische Rehabilitation mit insgesamt 107 Betten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt bei älteren multimorbiden Menschen durch ein breites Therapieangebot die Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Zur Verstärkung unseres interdisziplinären Teams suchen wir ab sofort eine(n)

Physiotherapeuten (m/w) in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben: • Patientenbetreuung in der Einrichtung • Einsatz im stationären sowie im ambulanten Bereich • Erbringen von Einzel- und Gruppentherapien • Fachgerechte Durchführung der Behandlungen • Dokumentation der Behandlungen

Wir wünschen uns von Ihnen: • Abgeschlossene Ausbildung zur/zum Physiotherapeutin/-en • Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit • Fachliche und soziale Kompetenz • Selbständiges Arbeiten in einem multiprofessionellen Team • Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit älteren Menschen

Wir bieten: • Abwechslungsreiches Aufgabengebiet • Hausinterne Fortbildungen • Unterstützung und Bezuschussung bei externen Fortbildungen • Gleitende Arbeitszeit • Evtl. Möglichkeit einer Personalunterkunft

Die Vergütung erfolgt entsprechend unserer Arbeitsvertragsrichtlinien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch als Berufsanfänger. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Leiter der Physiotherapie, Hr. P. Roth, gerne unter der Rufnummer 0152 09025907 oder (08431) 580-169 zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung schriftlich an:

Geriatriezentrum Neuburg GmbH,
Geschäftsführung, Bahnhofstraße B 107,
86633 Neuburg oder per E-Mail an
geschaeftsfuehrung@geriatriezentrum.de



DIPLOMA

Private staatlich anerkannte Hochschule
University of applied science

Bachelor / Master

Fernstudium - Seminare an bundesweiten Studienzentren oder online, auch neben dem Beruf oder der Ausbildung

Frühpädagogik (B.A.)

Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen

Medizinalfachberufe (B.A.)/(M.A.)

Zugangsbereufe: Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege, Logopädie u. a.

Kindheitspädagogik (B.A.)

inkl. staatliche Anerkennung als Kindheitspädagogin

Soziale Arbeit (B.A.)

inkl. staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in

Info unter 0 57 22 / 28 69 97 32

www.diploma.de

IFK-Anzeigenberatung 0234 97745-333

Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



EUROPÄISCHE
PENZEL-AKADEMIE

D-37619 Heyen/Bodenwerder
Telefon: +49/5533/9737-0
info@apm-penzel.de



Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

Planen Sie jetzt schon die nächsten Fortbildungen!
www.apm-penzel.de

Kurse 2017
Heyen, Hagen, Husum,
Leipzig, Schwerin, Kressbronn
(am Bodensee)

IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Geschäftsführung

- Ingo Werner (Geschäftsführer)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de
- Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: caspari@ifk.de

■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Raika Sobiech
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: sobiech@ifk.de

■ Wissenschaft

- Julian Brock
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: brock@ifk.de

■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Sina Böse (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de
- Julia Krüger (Kassenverhandlungen, Innovationsprojekte)
Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548 | E-Mail: krueger@ifk.de
- Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: kuehler@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Anzeigen, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueeter@ifk.de

■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Dr. Björn Pfadenhauer (Stellv. Geschäftsführer, Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999

- Jaclyn Gaedigk
Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524 | E-Mail: gaedigk@ifk.de
- Sebastian Neuhaus
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
- Ingrid Topel
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: topel@ifk.de
- Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
- Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

- Alexander Harms (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Kassenzulassung
Expertenhotline 97745-777
- Birgit Hansch (Kassenzulassung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de

Auszubildende

- Fabienne Cieslar
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de
- Tim Fedrau
Telefon 97745-39 | Telefax 97745-45 | E-Mail: fedrau@ifk.de
- Lea Ulbort
Telefon 97745-44 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ulbort@ifk.de

■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 977 45-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die

Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort – vor Kursbeginn auf das Konto:

IBAN DE75430601290305106500

BIC GENODEM1BOC

bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße | Hausnummer: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften einverstanden.

Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. Ordentliches Mitglied ^(1|2)

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 27,00 Euro)

2. Außerordentliches Mitglied ^(2|3)

juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. Fördermitglied I ⁽¹⁾

angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. Fördermitglied II ⁽⁴⁾

Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. Fördermitglied III ⁽⁵⁾

der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der automatisierten Verarbeitung – durch die EDV in der IFK-Mitgliederdatei gespeichert werden.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- 1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Bezugspreis des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Workshopreihe Qualitätsmanagement I

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System. Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert.

Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Inhalt:

- Grundlagen
- Führung und Mitarbeiter/innen
- Prozesse, Messung und Analyse
- Kontinuierliche Verbesserung
- Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung

Termine Bochum

Workshop III: 25.11. – 26.11.2016
Workshop II: 05.05. – 06.05.2017
Workshop III: 17.11. – 18.11.2017

Termin Berlin: 17.02. – 18.02.2017

Termin Hannover: 21.10. – 22.10.2016

Termin Nürnberg: 01.12. – 02.12.2017

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, sodass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmerschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Inhalt:

- Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Aspekte des IQH-Excellence-Systems zur Vorbereitung auf die Zertifizierung
- Grundlagen, Prozesse und Maßnahmen eines systematischen Arbeitsschutzes in Anlehnung an die MAAS-BGW
- Kontinuierliche Verbesserung, Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung des integrierten Managementsystems (Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz)
- Das externe Zertifizierungsverfahren

Termine Bochum

Workshop I: 13.01.2017
Workshop II: 23.06.2017
Workshop III: 19.01.2018

Termin Berlin: 30.09.2016

Termin Hannover: 16.12.2016

Termin Nürnberg: 0.09.2016

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de

Gut.

Besser.

THEORG.

Gut. Besser. THEORG. Das ist unsere Devise, wenn es darum geht, Sie in Ihrer Praxis perfekt zu unterstützen.

Daher bietet THEORG viele praktische Funktionen für eine noch bessere Praxisorganisation, wie z.B. den umfassenden Preislistenservice, das Modul Heilpraktiker/Osteopathie oder die maschinelle Rezeptfassung.

Aber das ist längst nicht alles. Besuchen Sie uns auf der MEDICA und überzeugen Sie sich selbst von den brandneuen Funktionen und den vielen Vorteilen, die THEORG für Ihren Praxisalltag bietet.

Einfach. Praxistauglich. Durchdacht.



Besuchen Sie uns auf der
MEDICA in Düsseldorf
vom **14.11.** bis **17.11.2016**
in **Halle 4, Stand J26.**

SOVDWAER GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THErapieORGanisation

SGN 2-A701

Weitere Informationen finden Sie unter www.theorg.de